

Weber
Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner BÄCKERKRONE 2019

Wir leben Brotgenuss!



täglich geöffnet
von **06.00-19.00** Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Chur, Landquart, Schiers-Lunten, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch



BECK Hitz
Café, Bistro,
Bäckerei, Konditorei

jeden Sonntag
Brunch
à Discretion

Wir freuen uns auf ihre
Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

PIZZERIA
AL CAPONE



HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Wildspezialitäten
aus einheimischer Jagd!
7. Sept. bis 18. Okt. 2019



DUCAN
DAVOS MONSTEIN
081 401 11 13
hotelducan.ch

Täglich offen | Durchgehend warme Küche

NR Heinz Brand im Gipfel-Gespräch

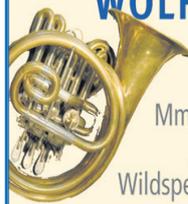
S. Seit 2011 ist Heinz Brand, Klosters, Mitglied des Nationalrats. Seit 2018 ist der Präsident der SVP Graubünden auch 2. Vizepräsident und ein gefragter Mann im Bundeshaus, denn mit ihm könnte 2021 nach 35 Jahren wieder ein Bündner höchster Schweizer werden. – Das Gipfel-Gespräch auf den Seiten 20 und 21.

Mit uns hoch hinaus!

STEINMANN
Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch

KESSLER'S
DAVOS
KLOSTERS
RESTAURANT

KULM
HOTEL
WOLFGANG



Halali...
Mmmh –
jetzt gibts wieder
Wildspezialitäten im Kulm!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGL & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch

gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch

morandi
plattenbeläge
gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

Die Spezialisten



mtk KUNZAG
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

WIR STARTEN MIT DIR DURCH

Pack deine Chance für eine Lehrstelle als Heizungs- oder Sanitärinstallateur/in und werde ein Teil von uns

Gerne beraten wir dich persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch f @

Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf

www.facebook.com/gipfel-zytig



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch



**Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet**

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00



Informations- und Diskussionsveranstaltungen Projekt Landwasserviadukt – Wahrzeichen Graubündens

Das Projekt hat zum Ziel, für Feriengäste und Besucherinnen / Besucher in Graubünden zwischen Surava, Wiesen und Bergün einen Erlebnisraum zu schaffen. Es gilt, das Landwasserviadukt als Wahrzeichen Graubündens zu inszenieren, um so eine namhafte, neue touristische Wertschöpfung für die Region und die Rhätische Bahn zu realisieren. Natur, Kulturlandschaft, Wasser und das UNESCO-Welterbe RhB sind die Elemente, die den Erlebnisraum prägen sollen. Das Projekt macht die Elemente und deren Bedeutung für die Region und deren Bewohner erlebbar. Es bindet die Werte des UNESCO-Welterbes RhB und des Naturparks Parc Ela ein und bringt sie mit einer respektvollen touristischen Nutzung des Erlebnisraumes in Einklang.

**Thema: Die (neue) Tourismusstrategie von Bergün Filisur
Tourismus im Kontext zur Vision der «Landwasserwelt»**

Freitag, 27. September, um 19:00 Uhr, in Filisur,
Projektraum «alter Consum» (Hauptstrasse 43):

**Thema: Besuchen, Erleben, Verweilen – Verkehrslenkung &
Besuchermanagement in der «Landwasserwelt»**

Freitag, 29. November 2019 um 19:00 Uhr in Filisur,
Projektraum «alter Consum» (Hauptstrasse 43):

Diskutieren Sie mit, und nutzen Sie die Möglichkeit, sich über das geplante Projektvorhaben zu informieren. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.projekt-landwasserviadukt.ch

Daniel Kunfermann Maissen, Regionalentwickler Region Albula



Mehr Lebensqualität mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)

TCM hilft Ihnen bei
**Immunschwäche,
Depression, Schlafstörung,
Asthma und Allergien,
Migräne, Gelenkschmerzen**
und vielem mehr mit Akupunktur, Schröpfen, Kräutertherapie, Massage und – bei Sportlern sehr beliebt – den sanften Laserakupunkturstrahlen.

Unsere TCM Spezialistin
Hongmei Cai Wu berät Sie
gerne unverbindlich.

Obere Strasse 9, 7270 Davos
Platz - Tel. 081 413 45 14
www.tcm-davos.ch

In den Nationalrat.



Roman
Hug

Heinz
Brand
Vizepräsident Nationalrat
bisher

Valérie
Favre Accola
**auch in den
Ständerat!**

Ronny
Krättli

Hanueli
Salis

svp-gr.ch

Liste **16** **SVP**

New Forester 4x4,
ein Auto für alle Fälle!



DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Auf alle Subaru
Modelle Gort-
Spezial-Prämie
bis CHF 2500.-



GARAGEGORT

T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

NEW SUZUKI SWIFT SPORT: MEHR SPASS PRO KURVE

FÜR **Fr. 23 990.-** ODER AB **Fr. 150.-/MONAT**

0%
SUZUKI
HIT-LEASING



Auf alle Suzuki Modelle
Gort-Spezial-Prämie bis
CHF 4000.- (gültig bis 31.10.19)



GARAGEGORT

T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch



High Heels Live am
4. Oktober um 20.30 Uhr
in der Hotelbar
Eintritt frei

TAKE TIME
TO BE KIND

#PINKTOBER @HARD ROCK HOTEL DAVOS

Pinktober ist das Hard-Rock Programm zur Förderung der Brustkrebs-Sensibilisierung und Forschung. Das Hard Rock Hotel Davos macht dieses Jahr mit und sammelt Spenden für Pink Ribbon Switzerland.

Pinktober
1. Oktober bis
3. November 2019

PINKTOBER SPECIALS & EVENTS

Sei ein Teil der Pinktober-Initiative und spende beim Checkout einen kleinen Beitrag und wir legen noch 2 Franken von unserer Seite drauf. Dies wird dann vollumfänglich an Pink Ribbon Switzerland weitergespendet. Oder besuchen sie unsere Events, bei denen ebenfalls ein Teil des Erlöses an die Stiftung gespendet wird:

- 4.10.: Pinktober Rock Night mit der Italienischen all female Band «High Heels»
- 08.10. | 15.10. | 22.10. | 29.10.: Pinktober @ Rock Spa 50% der Eintrittskarte geht an Pink Ribbon Switzerland
- Am Wochenende (Freitag bis Sonntag) gibt es 15% im RockShop
- 3.11.: Pinktober Brunch Reichhaltiges Buffet mit Live Musik von Bartli Gruober und seiner Steierischen.

Während des ganzen Pinktober gibt es einen «Pink-Risotto» und einen «Pink-Drink» bei uns auf der Karte bei dem ebenfalls ein Teil gespendet wird.



Schnapp dir passend zum Pinktober an der Rezeption die pinke Fender-Gitarre. Bist du noch Anfänger? Mit unseren On-Demand Videolektionen erlernst du spielerisch die coolsten Riffs.

Andreas Züllig - ein Hotelier im Nationalrat

Ich bin Unternehmer in der Hotellerie im Kanton Graubünden und weiss deshalb, mit welchen Problemen und Herausforderungen wir tagtäglich und künftig zu kämpfen haben. Nun stellt sich mit dem Hotelier und Präsident von Hotellerie-Suisse ein Mann zur Wahl, der diesen wichtigen Wirtschaftszweig bestens kennt und eine würdige Vertretung des Kantons Graubünden in Bern wäre: Andreas Züllig FDP, Liste 2.

Jürg Degiacomi, Samedan

An das OK des Challenge Davos Festivals

Für die einen mag das Triathlon-Wochenende fantastisch gewesen sein, aber wie steht es für diejenigen, die vom Tourismus abhängig sind?

Gastbetriebe am Flüelapass? Es zeugt von einer gewissen Gedankenlosigkeit, den beliebten Pass über das ganze Bettagswochenende zu schliessen. Wie viele enttäuschte Motorradfahrer, Autofahrer und «normale» Velofahrer gab es wohl, die den Flüela benutzen wollten und auch mal einkehren und etwas konsumieren wollten?? Für die Gastbetriebe war es ein grosser Verlust!

Daher unsere Bitte für nächstes Jahr: bevorzugen Sie nicht eine Randsportart zu Lasten der breiten Öffentlichkeit! Vielen Dank! **Rico u. Ursi Stiffler, Davos**

Andreas Züllig in den Nationalrat!

Das Hotel Seehof, Valbella unterstützt Andreas Züllig auf dem Weg in den Nationalrat. Der Tourismus sehnt sich nach einer Stimme im Nationalrat, die unsere Interessen vertritt und unseren Anliegen ein Gehör verschafft.

Als Hotelier kennt er die Bedürfnisse und Probleme der Branche aus persönlicher Erfahrung. Andreas Züllig hat die Erfahrung, die Kompetenz, den Enthusiasmus und die nötige Weitsicht, den Tourismus im Zusammenhang mit der globalen Entwicklung zu vertreten und die Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten. Vielen Dank! Freundliche Grüsse **Thorsten Knocke, Valbella**

Andreas Züllig in den Nationalrat

Andreas Züllig führt mit seiner Frau Claudia seit bald 30 Jahren als Eigentümer erfolgreich den «Schweizerhof» auf der Lenzerheide. Als Arbeitgeber mit über 100 Mitarbeitenden, als Ausbildner von bis zu 15 Lernenden und als Verwaltungsrat der Hotelfachschule Passugg kennt er die Fachkräftethematik in der Branche aus dem Alltag. Im Nationalrat will er sich deshalb für die Berufslehre und die praxisorientierte Bildung einsetzen. Auch bezüglich Tourismuspolitik könnte Andreas Züllig im Nationalrat entscheidende Impulse setzen. Als Präsident von Hotellerie-Suisse ist er bereits seit Jahren an vorderster Front aktiv dabei, wenn es darum geht, auf politischer Ebene bessere Rahmenbedingungen für den Tourismus zu schaffen.

Will unsere Branche und der Tourismus als Ganzes in Bundesbern die Aufmerksamkeit, die sie verdient, brauchen wir mehr direkte Vertreter im nationalen Parlament. Andreas Züllig wagt es, erstmals seit über 30 Jahren einen Sitz für einen Hotelier zu erobern. Ich unterstütze ihn bei diesem Vorhaben und empfehle mit grosser Überzeugung, ihn zwei Mal auf jeden Stimmzettel zu setzen.

Jürg Domenig, Chur

Duri Campell wieder nach Bern

Die Landwirtschaft hat in Graubünden eine besondere Bedeutung. Sie ist eine wichtige Stütze zur Erhaltung der Talschaften. Duri Campell, der seit 2015 die Anliegen der Bündnerinnen und Bündner sowie des Bündner Bauernverbandes im Bundesparlament vertritt, setzt sich für eine nachhaltige Agrarpolitik ein. Für die Zukunft der Landwirtschaft braucht es einen guten Rahmen, damit die Bauern weiterhin ihren Beruf gerne, gut und vor allem rentabel ausüben können. Aus Sicht der Landwirtschaft stehen in der kommenden Legislatur mit der Umsetzung der

Agrarpolitik 22+ wichtige Entscheide an. Deshalb ist eine bäuerliche Vertretung in Bern wichtiger denn je. Im Moment hat aufgrund der politischen Situation als einziger Landwirt Duri Campell reelle Chancen in den Nationalrat gewählt zu werden um die Anliegen der Landwirtschaft und der damit verbundenen Erhaltung der Talschaften im Bundesparlament zu vertreten. Damit die Landwirtschaft auch weiterhin mit einem Bauern in Bern vertreten ist, schreibe ich zweimal Duri Campell auf meinem Wahlzettel.

Gian Michael, Donat

Andreas Züllig als Hotelier & Gastronom und Touristiker in den Nationalrat

Der Kanton Graubünden ist nach Zürich in diesem Jahr von Januar bis Juli der Kanton mit den 2. Meisten Logiernächten in der Schweiz. Wir sind damit der wichtigste Bergkanton im Tourismus. Zahlen, die nicht nur stolz machen, sondern auch zeigen, was für eine wichtige Verantwortung wir als Leistungsträger im Tourismus haben. Eine Verantwortung, die nicht nur unternehmerisch, sondern auch von der Politik aufgenommen werden muss. Es braucht einen starken Draht zu den Organen im Kanton, vor allem aber nach Bern.

Mit Andreas Züllig haben wir einen starken Hotelier, der sich zur Wahl in den Nationalrat stellt. Er hat die Zeichen der Zeit erkannt und weiss um die Herausforderungen in Sachen Digitalisierung, Fachkräftemangel und Tourismus. Ergreifen wir doch die Chance und wählen Andreas Züllig in den Nationalrat nach Bern, damit wir dort Gehör finden für unsere Anliegen.

Meine Stimme geht an Andreas Züllig, FDP, Liste 2...

Christoph Maximilian Schlatter, St. Moritz

Gesundheitswesen: Kostenbremse jetzt!

Gesundheitsminister Alain Berset hat gestern kommuniziert, dass die Krankenkassenprämien nächstes Jahr durchschnittlich um 0.2% ansteigen. Dass die Prämien nicht mehr ansteigen, liegt wohl nicht zuletzt am Druck an der von der CVP lancierten Kostenbremse-Initiative.

Im Kanton Graubünden steigen die Prämien indessen überdurchschnittlich um 1.9% und betragen für Erwachsene rund CHF 330.00 pro Monat. «Nicht umsonst sieht die Bündner Bevölkerung in der Tragbarkeit der Krankenkassenprämien, welche das Haushaltsbudget für viele Alleinstehende und Familien sprengen, die grösste Sorge», unterstreicht Ständerat Engler den dringenden politischen Handlungsbedarf. Für die CVP ist der erneute Prämienanstieg inakzeptabel: Jährlich steigen die Krankenkassenprämien deutlich mehr als die Teuerung und belasten das Portemonnaie der Schweizerinnen und Schweizer immer mehr. Massnahmen sind dringend nötig: Aus diesem Grund hat die CVP die Kostenbremse-Initiative lanciert und bereits rund 95'000 Unterschriften gesammelt. Es ist dringend nötig, den ungebremsten Prämienanstieg einzudämmen. Die Initiative funktioniert wie die Schuldenbremse auf Bundesebene, welche sich bereits bestens bewährt hat. Die CVP sammelt weiterhin Unterschriften für die Kostenbremse-Initiative und setzt sich aktiv für eine mehrheitsfähige Lösung ein, um diese Kosten in den Griff zu bekommen. Wer genug hat von stetig steigenden Krankenkassenprämien, unterstützt deshalb die vernünftige Lösung der CVP!

Ich wähle Andreas Züllig in den Nationalrat

Als Präsident von HotellerieSuisse und Vizepräsident von Graubünden Ferien ist er der perfekte Branchenvertreter für uns Hoteliers und Touristiker, er kann die Interessen des Kantons Graubünden mit seiner Erfahrung glaubhaft vertreten. Als bescheidener und erfolgreicher Unternehmer sucht er die Verantwortung im Tourismus und nun auch in der Politik. Im 246-köpfigen nationalen Parlament ist kein einziger Hotelier vertreten, diese Kompetenz fehlt im Nationalrat. Mit Andreas Züllig stellt sich ein Vorzeigehotelier zur Verfügung, der die Bedürfnisse des Kantons versteht und die gesamte Branche ausgezeichnet vertreten kann. Als Mensch bewundere ich seine Aufrichtigkeit und Verlässlichkeit. Als Freund schätze ich seinen Humor und seine Geselligkeit. Ich wähle Andreas Züllig aus tiefster Überzeugung.

Ernst Aschi Wyrsch, Davos

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 25

Nationalratskandidaten im Kreuzverhör

Donnerstag, 3. Oktober, 20 Uhr, Hotel Terminus in Küblis

Auf dem heissen Stuhl nehmen Platz:
Duri Campell (bisher), Cinous-chel / Stefan Darnuzer, Saas
Edith Gugelmann-Battaglia, Sils i.D. / Martha Widmer-Spreiter, Chur
und Daniel Buchli, Safiental

Moderation: Martin Bettinaglio

Der Anlass ist öffentlich, die Teilnahme kostenlos.
Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.





DANKE DAVOS

für ein fantastisches Triathlonwochenende!

Es war einfach toll bei Euch und wir freuen
uns schon jetzt auf das nächste Jahr!
Euer OK Challenge Davos Festival





Änderungsatelier A. Monstein



Andrea Monstein
Schneiderin

079 796 98 25 Brämabüelstrasse 5
7270 Davos Platz



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRIG HÄMMERLE
 DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
 Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI

Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

A-Z Bettwarencenter⁺

Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab
249.^{CHF}

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz








Talstrasse 25, 7270 Davos Platz
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr



Links: Der neue Nationalpark-Direktor Ruedi Haller, ein Aargauer. – Rechts: Die Leiterin des Bereichs Forschung und Monitoring, Sonja Wipf aus Davos.

Ruedi Haller der neue Nationalparkdirektor

P. Am 1. Oktober hat Ruedi Haller sein Amt als Direktor des Schweizerischen Nationalparks und die Nachfolge von Heinrich Haller angetreten. Als neue Leiterin des Bereichs Forschung und Monitoring hat die Eidgenössische Nationalparkkommission die Biologin Sonja Wipf gewählt.

Der 53-jährige promovierte Geograf Ruedi Haller leitete bis Ende September den Bereich Forschung und Geoinformation beim Schweizerischen Nationalpark (SNP). Seit dem 1. Oktober steht er nun als Nachfolger von Heinrich Haller an der operativen Spitze des SNP mit seinen insgesamt 43 Mitarbeitenden. Ruedi Haller stammt aus dem der Region Baden und arbeitet seit 1997 beim SNP. Er lebt mit seiner Familie in Ardez.

Als Nachfolgerin von Ruedi Haller und neue Bereichsleiterin Forschung und Monitoring hat die ENPK die 46-jährige Biologin Sonja Wipf aus Davos gewählt. Die promovierte Pflanzenökologin erforschte in den letzten Jahren die Veränderungen der Artenzusammensetzung und Funktion von kalten Ökosystemen. Sie benutzte dabei historische und langfristige Monitoring-Daten in Kombination mit experimentellen Ansätzen, um herauszufinden, wie Artverbreitung und Vegetationszusammensetzung sich über die Zeit verändern. Im Rahmen des Projekts «Gipfflora» hat sie auch diverse Gipfel im Nationalpark untersucht. Sonja Wipf ist seit 2018 Mitglied der Forschungskommission des SNP und in dieser Funktion mit

einigen Projekten und den Forschungsabläufen im SNP bestens vertraut. Sie wird ihre neue Aufgabe am 1. Januar 2020 antreten.

In ihrer letzten Sitzung hat die Eidgenössische Nationalparkkommission (ENPK) die **Neuorganisation der Betriebsstrukturen ab 2020** gutgeheissen. Die Verwaltung des Parks wird auch in

Zukunft in drei Bereiche gegliedert sein, wobei diese neu den drei Hauptaufgaben gemäss Nationalparkgesetz entsprechen: Naturschutz und Naturraummanagement, Forschung und Monitoring sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Geschäftsleitung besteht neu aus Ruedi Haller, Flurin Filli und Hans Lozza.

Nationalratswahlen, 20. Oktober 2019

Team 60+
für ein sicheres
Rentenalter



Werner
Wyss Pens. Kripo-Dienstchef
alt Kreispräsident
In den Nationalrat

Liste 20



Wir gratulieren
allen

Waage - Geborenen
(23.9. bis 22.10.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Waage-Geborene streben in jedem
Bereich ihres Lebens nach Ausgeglichenheit und Harmonie.

Ihre Gipfel Zytig

 **KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

 **KÄRCHER**



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz



Aktuell:
Wildspezialitäten

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

WENN DEIN HERZ BLAU- GELB SCHLÄGT




Limitiertes HCD-Paket:

- › Saisonkarte des HC Davos
- › Autobeschriftung
- › Spielertrikot nach Wahl
- › Schlüsselanhänger



solange Vorrat

Beim Kauf eines ŠKODA bei der **AMAG Davos** erhalten Sie jetzt kostenlos das limitierte **HCD-Paket** im Wert von 1'465.-.

AMAG Davos
Talstrasse 22, 7270 Davos
Tel. 081 410 12 34
www.davos.amag.ch



SVP bi de Lüt







SVP Mobilisierungsanlass

Treffen Sie Nationalrätin **Magdalena Martullo-Blocher**, Nationalrat **Heinz Brand**, unsere Nationalratskandidaten und die Davoser Ständeratskandidatin **Valérie Favre Accola** zum persönlichen Meinungsaustausch.

Samstag, 5. Oktober, 10.30 Uhr Bowling Bistro Bar 101, Davos

Ab 9.30 Uhr heissen wir Sie mit **Kaffee und Gipfel** willkommen.
Anschliessend **referieren** unsere Kandidatinnen und Kandidaten zu wichtigen **politischen** und **gesellschaftlichen Themen**.

Die SVP Graubünden freut sich über eine rege Teilnahme und heisst jedermann willkommen.




Es gibt sie noch, die Davoser Gäste, die von den Geschäften an der Promenade begeistert sind, z.B. von SwissAlpFantasy.

In den Nationalrat.



Peter Kamber

Thomas Roffler

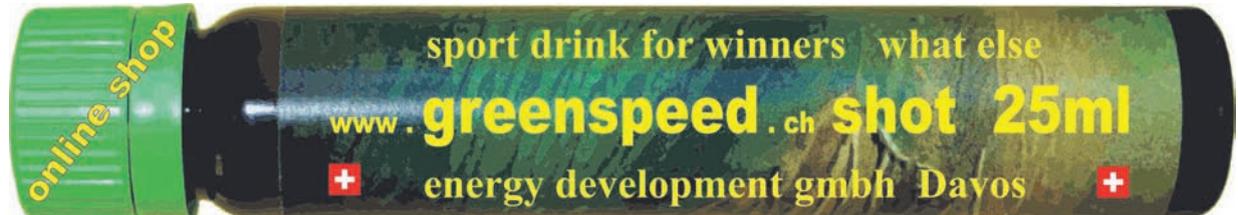
Magdalena Martullo-Blocher
bisher

Gian Marco Tomaschett

Livio Zanolari

svp-gr.ch

Liste 14 



online shop

sport drink for winners what else

www.greenspeed.ch shot 25ml

energy development gmbh Davos

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Annalies Biäsch
28. September



Liselotte Dürr
28. September



Andy Rominger
30. September



Christian Stiffler
1. Oktober



Guido Nagel
1. Oktober



Ruedi Hübscher
1. Oktober



Jürg Flückiger
3. Oktober



Cuoni Stiffler
3. Oktober



Flavia Aebli
3. Oktober



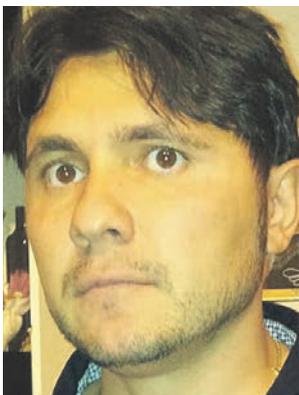
Hitsch Auer
3. Oktober



Markus Flütsch
3. Oktober



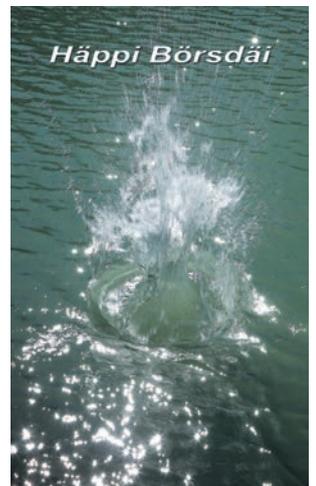
Andrea Eggimann
4. Oktober



Emiliano Contini
4. Oktober



Peter Braun
4. Oktober



online shop

sport drink for winners what else
greenspeed brain 25ml
 energy development gmbh Davos
 «Nerve wie Stahlseili»

2Radfachgeschäft • Beat Metz • Talstrasse 28 • 7270 Davos Platz
081 413 51 32 • www.metzdavos.ch

78
JAHRE
TRADITION SEIT 1941



DAVOS

SCOTT GIANT CRESTA

MIETBIKES 2019- + SAISONSCHLUSSVERKAUF

WIR VERKAUFEN UNSERE LETZTEN MIETBIKES 2019

Reservieren Sie jetzt Ihr Occasion-Miet-Bike
und profitieren Sie vom super Angebot!

- Alle Verschleissteile neu
- Modelle von Scott, Giant, Cresta

ALLES TOP BIKES

- Mountain- • Renn- • Elektro-Fullys-
- Elektro-City- • City- und Kinderbikes

WIR VERKAUFEN UNSERE BIKE- LAGERACCESSOIRES

30% auf Helme / Schuhe /
Bekleidung / Handschuhe

maloja ALPINA Roeckl GONSO NORTHWAVE

Wenn die Ästhetik eines Bauwerkes ebenso überzeugt wie seine Funktion, schaffen Sie langlebige Werte. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung gelingt's.



Projekt
Via Prà di Vizi
Ascona

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Energie-Apéro mit Michael Pfäffli in Davos

S. Anlässlich eines Energie-Apéros im Hotel Parsenn stellte Michael Pfäffli auch die Energieversorgung von St. Moritz vor. Bis heute sind rund 5 Mio. Franken in den Wärmeverbund investiert worden, der dem See Wärme entnimmt. St. Moritz hat sich zum Ziel gesetzt, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren und die lokalen, erneuerbaren Energien vermehrt zu nutzen. Simi Valär erläuterte seinerseits die Davoser Bemühungen, erneuerbare Energien zu nutzen. In Davos wird aus dem Grundwasser des Arosler Dolomiten Wärme entnommen. Und Peter Engler, CEO der Bergbahnen Lenzerheide erläuterte seine Bemühungen, so nachhaltig wie möglich auf dem Berg zu arbeiten und den Transportauftrag wahrzunehmen. Landammann Tarzisi Caviezel war ein aufmerksamer Zuhörer und hielt das glorreiche Trio mit seinem Nätel für die Ewigkeit fest (Bild).

Prättigauer Musikanten brillieren am Eidgenössischen Jugendmusikfest

Sp. Über 4000 Musikanten und zahlreiche andere Festbesucher aus allen Landesteilen sorgten letztes Wochenende in Burgdorf für ausgelassene Stimmung. Nebst der Kameradschaft soll der für gewöhnlich nur alle fünf Jahre stattfindende Event auch die musikalischen Fähigkeiten der jungen Teilnehmer fördern. 106 Vereine stellten sich nach gewissenhafter und teils monatelanger Vorbereitung in verschiedenen Kategorien der Wettbewerbsjury. Darunter auch die Jugendmusik Jenaz.

Der eigentliche Wettbewerb war bei hübschem Herbstwetters bedeutungsvoll und hochstehend. Schliesslich wurde monatelang an den zwei vorzutragenden Stücken gefeilt, sei es in den wöchentlichen Proben, an Probewochenenden oder natürlich zu Hause. Nach so viel investierter Zeit durfte in Burgdorf endlich gezeigt werden, was gelernt wurde. Eine einzige Chance, um die ganze Vorbereitungsarbeit in einen guten Auftritt umzumünzen. Die Jugendmusik Jenaz darf mit Stolz behaupten, diese Herausforderung mit Bravour gemeistert zu haben. **Mit 93 von 100 Punkten im Durchschnitt der beiden Wettbewerbsstücke konnte eine «Gold» Auszeichnung gesichert werden.** Obwohl die Jugendmusik Jenaz somit gleich viele Punkte wie der Schweizermeister in der Kategorie «Brass Band Mittelstufe» geholt hat, belegt sie offiziell den zweiten Platz. Der siegreiche Verein hat nämlich ein besseres Ergebnis im Aufgabenstück erzielt, was bei Gleichstand der entscheidende Faktor ist. Deswegen wurde aber nach der Siegerehrung kein Trübsal geblasen. Im Gegenteil. Noch in Burgdorf stimmten die euphorischen Jungmusikanten auf dem Weg zum Bahnhof einen Sprechgesang an: «Wir sind quasi Schweizermeister!»



Seniorenwallfahrt der kath. Pfarrei Davos ins Allgäu

D. Die jährliche Seniorenwallfahrt der Katholischen Pfarrei Davos hat dieses Jahr in die Heimat von Dekan Pfr. Kurt Susak geführt, ins Allgäu.

Dank langjährigen, guten Verbindungen der Davoser Pfarrei mit dem Fürstlichen Haus Waldburg ermöglichte Fürst Johannes von Waldburg-Wolfegg der Davoser Gruppe eine einmalige Führung durch seinen Wohnsitz, das imposante und kunsthistorische Juwel Schloss Wolfegg. Alle zeigten sich beeindruckt von der Grösse und geschichtlichen Bedeutung des süddeutschen Adelshauses. Nach einem Mittagessen in froher Runde im Posthotel Wolfegg führte der Weg zur bedeutsamen

Grabstätte des sogenannten Segenspfarrers Augustinus Hieber nach Merazhofen. Nach einer Eucharistiefeier in der wunderschönen Pfarrkirche, dem Besuch des Pfarrhauses mit Museum, Kreuzweg und Gebet am Grab dieses beeindruckenden Priesters, besuchte die Gruppe den Wallfahrtsort Klein-La-Salette in Engerzhofen. Der Abschluss fand in der Allgäu-Stadt Wangen statt, wo genügend Zeit für Kaffee, einen Stadtrundgang oder einen Einkauf zur Verfügung stand. Der ganze Tag war geprägt von geistlichen Impulsen und einem wertschätzenden und frohen Miteinander - das ist lebendige und mittragende Kirche, auch für die ältere Generation!



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

Suchst du noch nach einer speziellen Location
für den nächsten Geburtstag deines Kindes,
für eine Hochzeit oder einen anderen Anlass?

Das Jatzmeder Team nimmt Reservationen gerne entgegen!



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 4.10.

Live im Hard Rock Hotel Davos: High Heels (I) @ Pinktober Party, All Female Rock Band, Pinktober Eventstart!

Sa. 5.10., ab 09:00

Ständeräte im Dialog: Martin Schmid und Stefan Engler stehen auf dem Postplatz Davos Red und Antwort

Sa. 5.10., ab 9:30

SVP bi de Lüt: Ab 9:30 sind alle herzlich willkommen zu Kaffee und Gipfeli im Bowling Bistro. Treffen Sie Valérie Favre Accola, Heinz Brand u Magdalena Martullo-Blocher

Sa./So. 5./6.10.

Thöny Mode Davos präsentiert die Herbst- und Winterkollektion

Sa./So. 5./6.10.

Ausstellung und offene Werkstatt bei Roman Platz, Alvanu Dorf, in Zusammenhang mit der EXPO Albula/Alvra 19

So. 6.10., ab 12:00

Metzgete im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn

So. 6.10.

Gipfel-Turnier auf dem Golfplatz Alvaneu Bad

11.10.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Eric St. Michaels & Saxxy Tony One Guitar, One Saxophone, Two Voices Country, Blues and Rock

18.10.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Ravenking Blues Band

19.10., ab 18:00

«Tavolata» im Hotel Ducan, Davos Monstein. Feines aus Monsteiner Stall & Garten. 15-Gang-Tavolata-Menü.

26.10.

Grosse Hausmesse von OfenWelten Küblis, dem Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Prättigauer Alp-Spektakel – Alpkultur hautnah

Frech, echt, original und urchig zugleich. Das Prättigauer Alp-Spektakel geht als Mix aus wäbrschafter Schweizer Alpkultur, moderner Alpwirtschaft und lebendigen Traditionen am kommenden Wochenende in die 14. Runde. Ein Spektakel für alle.

Highlights werden viele geboten. Darunter der Alpabzug mit über 100 geschmückten Tieren und ihren stolzen Äplern und Landwirten am Samstagmittag. Weiter lockt der grösste Alpkäse- und Spezialitätenmarkt Einheimische und Gäste nach Seewis. Neben der Krönung der «Alpkönigin» im Rahmen des Rinderspektakels gibt es auch Alpkäse zu degustieren und die Schul- und Bauernkinder ziehen mit ihren Lieblingstieren in einem urchigen Umzug durch die Dorfstrassen. Für die Kleinsten gibt es neben einem Streichelzoo ein volles Programm, und die Partygänger kommen am Samstag auf ihre Kosten im Festzelt mit der Band «volX-pop» aus der Steiermark und einheimischen DJs.

Bart ist Trend. Mann von heute setzt auf eine gepflegte und möglichst dichte Gesichtsbehaarung. **Doch die richtigen Bärte gibt's am Alp-Spektakel!** Beim LANDI-Alpenbarttreffen vom Sonntag werden die schönsten Bärte gekürt. In den beiden Kategorien «Vollbart naturale International» und «Vollbart naturale Äpler» dürfen sich der Konkurrenz und der Jury nur Männer stellen, die ihrem Vollbart nicht mit Pflegeprodukten oder anderen Hilfsmitteln nachgeholfen haben. Nicht aus einem Trend heraus, sondern aus Tradition, gibt es auch den geschmackvollsten Käse- natürlich ohne Zusatzstoffe- am Samstag bei der Alpkäsedegustation zu probieren.

Der Sonntag wird auch heuer mit einer stattlichen **Jodlermesse** eingeläutet. Musikalisch wird die Messe durch das Steinbockchörli aus Davos begleitet. Ab 11 Uhr geht es mit verschiedenen Musikformationen im Festzelt, auf dem Markt, in der Turnhalle und auf Saglianes weiter. Unter anderem sorgen das Trio Duranand und die «Di Jungä Prättiger» für gute Stimmung. Ebenfalls Tradition hat die Mitwirkung einer Gastgemeinde - dieses Jahr ist es Grüsch. Im Weiteren können die Spektakelbesucher in der Turnhalle im kleinen, feinen «Alphüttä»-Beizli in gemütlicher Atmosphäre traditionelle Spezialitäten und ein gutes Glas Wein geniessen.

Der Startschuss zum 14. Prättigauer Alp-Spektakel fällt dieses Jahr am Freitagabend in der Mehrzweckhalle Küblis, und zwar mit einem Äpler-Znacht, an dem feinste Äplerkost serviert wird. Zudem gibt es diverse Lesungen. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch das Bajazzo Chörli und die Panyer Hengertmusig sowie durch Hans Jegen, der mit seinem Enkel Ray-Lee Heintje Lieder vorträgt. Für den Freitag Abend sind Anmeldungen erforderlich. Platzreservierungen:

www.alpspektakel.ch oder Tel. 081 325 11 11.

König Salomo und 666 Gold

von Egon von Greyerz, Gründer und Managing Partner Matterhorn Asset Management, Zürich

*Was ist die größte Illusion der Geschichte? Ist es der indische Seilt-
rick oder einer anderer – vielleicht von Houdini oder David Copper-
field? Nein. Ich meine eine Täuschung, die so groß ist, dass die gan-
ze Welt ihr erlegen ist. Praktisch jedes Individuum in der westlichen
Welt, und auch viele im Osten, glauben an diese Illusion.*

Die Täuschung ist so groß und im Grunde so offensichtlich, dass sie niemand sehen kann. Dass sie niemand sehen kann, liegt daran, dass sie niemand sehen will. Alle wollen der Täuschung erliegen, dass der Kaiser Kleider trägt, obgleich er splinternackt ist. – Im Verlauf dieses Artikels werde ich auch auf **König Salomo und die Bedeutung der Zahl 666 für Gold- und Silberinvestoren** eingehen.

Bevor wir zur großen Täuschung kommen, wollen uns noch eine der vielen Mini-Illusionen anschauen, die in diesem Jahrhundert auftauchten. Der Name des Unternehmens müsste eigentlich «WeLoseLotsOfMoney» heißen, sie haben aber einen anderen – aber genauso schlechten – Namen gewählt, nämlich «WeWork».

Als junger Mann habe ich angefangen zu lernen, dass man für Arbeit Geld verdienen sollte. Doch dieses Unternehmen der modernen Ära gründet sich auf, wie es heißt, «ewigem Bewusstsein» – und nicht auf so etwas Profanem wie «Geld verdienen». Tatsächlich scheint das Unternehmen bewusstlos zu sein. Wie sonst hätte es in den letzten drei Jahren schon Verluste von 500 Millionen \$, 900 Millionen \$ und 1,9 Billionen \$ machen können – und dieses Jahr noch mehr? Das Management bewertet das Unternehmen mit 47 Milliarden \$, doch fast niemand teilt diese Meinung. Was macht dieses Unternehmen also? Das Unternehmen vermietet Büroflächen für vorübergehende Nutzungsverhältnisse; es selbst ist dafür langfristige Mietverpflichtungen in Höhe von fast 50 Milliarden \$ eingegangen. Ein sehr gefährliches Missverhältnis.

Der Gründer und CEO des Unternehmen hat schon Anteile für 700 Millionen \$ verkauft. Klingt so, als glaube er nicht, was er selbst predigt. Das erinnert mich an ein britisches Unternehmen zu Zeiten der Südseeblase in den 1720ern, das Geld für ein neues Projekt akquirierte. Es gab keine Geschäftsaktivitäten und keine detaillierten Pläne. Im Prospekt hieß es nur, Ziel sei es, Geld zu verdienen. Naja, zumindest ein besseres Ziel als Millionenverluste zu machen, wie bei WeWork.

Für die Welt als Ganzes ist das leider auch der Fall. **Bald werden wir entdecken, dass buchstäblich das gesamte Vermögen auf einer Täuschung gründet.** Denn das **globale Vermögen von ca. 325 Billionen \$** war nie real, sondern nur eine Illusion, die auf Falschgeld oder fabrikmäßig hergestelltem Geld basiert. **Wenn die globale Verschuldung von 250 Billionen \$ implodiert, werden auch die Vermögensanlagen implodieren, die von diesen Schulden gestützt wurden.** Hinzu kommen noch Derivate im Gegenwert von mindestens 1,5 Billionen \$, die voll und ganz in einem schwarzen Loch verschwinden werden. Die Asset-Zerstörung wird dadurch exponentiell größer.

Die Zerstörung von Anlagewerten wird ganz am Ende Folgendes bedeuten: Effektiv werden Aktien, Anleihen und Immobilien im Durchschnitt wahrscheinlich 90 bis 95 % an Wert verlieren. Viele Papier-Anlagen werden vollends verschwinden, während es einigen physischen Anlagen etwas besser ergehen wird.

Da die meisten Menschen im Westen Schulden haben, werden ihnen auch keine schrecklichen Verluste entstehen. Problematischer wird es, wenn die Kredite mit den eigenen Häusern besichert wurden, denn dann steht man plötzlich mit negativem Eigenkapital da. Bei den Reichen, die das meiste Vermögen der Welt haben, wird es logischerweise auch die größten Verluste geben.

Die meisten Menschen haben das große Problem, dass sie sich einbilden, Staaten und Zentralbanken würden für ihre Rettung sorgen. Immer schritten Staaten ein, seit Jahrzehnten. Sie druckten mehr Geld, um den Aktien- und Anleihemärkte

auf die Sprünge zu helfen, für Sozialversicherung und Renten und für die Rettung angeschlagener Banken und Unternehmen. **Seitdem Staaten mittels Geldschöpfung Zugang zu endlos fließendem Gratisgeld bekamen, sind sie zu unerschöpflichen Quellen bei der Lösung aller entstehenden Finanzprobleme geworden.** Und jetzt – mit Blick auf jene 17 Billionen \$ negativ verzinsten Schulden – wird der Staat auch dafür bezahlt, dass man ihm Geld leiht. Welch absurde Welt!

Doch bevor alles vorbei ist, werden wir noch größere Absurditäten erleben! Durch den Negativzins sind Staaten nämlich jetzt in der Lage, noch mehr zu leihen als zuvor, und das werden sie auch! Dasselbe werden auch viele Investoren machen; sie werden Millionen und Milliarden in geringfügig profitable Projekte investieren. Also: **Mit Negativverzinsung lösen Staaten und Zentralbanken kein globales Schuldenproblem, sie verschlimmern es nur.** Versucht man, ein Schuldenproblem mit mehr Schulden zu lösen, wird das Problem exponentiell anwachsen, bevor es implodiert.

Am Ende wird die Schulden natürlich keiner mehr kaufen. Warum sollte man ein Schuldenpapier eines Staates kaufen, der dieses entweder gar nicht erst zurückzahlt oder aber mit Geld, das mindestens 99 % seines Wertes verloren hat.

Es gibt natürlich eine Asset-Klasse, die keine Illusion ist, sondern sehr real. Sie hat intrinsischen Wert, ist von keiner Gegenpartei abhängig und ist seit Tausenden Jahren Geld gewesen. Ich spreche natürlich von physischem Gold und Silber.

Edelmetalle sind vollkommen unverzichtbar für den Schutz und die Absicherung gegen die kommende Zerstörung von Vermögensanlagen. Immer noch bestehen die globalen Finanzanlagen zu nur ½ Prozent aus physischem Silber und Gold. Bislang sind sich weder Privatinvestoren noch Institutionen der Tatsache bewusst geworden, dass man über ein wunderbares Investment verfügen kann, das seine Kaufkraft im Verlauf der Zeit immer behalten hat, während Papiergeld immer schon auf NULL gesunken ist. Und leider werden die meisten Investoren die Bedeutung von Gold und Silber für ihr eigenes ökonomisches Überleben erst dann erkennen, wenn es zu spät ist.

Wie ich in letzter Zeit häufiger angemerkt hatte: Die Edelmetalle haben jetzt die nächste Phase ihres Bullenmarkts erreicht, der im Jahr 2000 begann. Nach sechsjähriger Korrektur hat Gold jetzt in den meisten Währungen neue Höchststände erreicht, mit Ausnahme des Dollars. Es ist also nur eine Frage der Zeit, bis Gold auch in US-Dollar neue Höchststände markiert – oberhalb des 2011er-Hochs von 1.920 \$. Es könnte dieses Jahr noch passieren, oder Anfang 2020.

Im sehr kräftigen Edelmetallbullenmarkt, den wir in den kommenden Jahren erleben werden, wird sich das Abpassen von Korrekturen sehr schwierig gestalten, denn es besteht das Risiko, die Aufwärtsbewegungen dabei zu verpassen. **Natürlich wird es brutale Korrekturen geben, vor allem beim Silber.** Doch diese werden kurz sein, mit raschen Wenden. Kürzlich haben wir eine solche Korrektur erlebt. Für langfristige Halter sind sie irrelevant. Für alle, die noch nicht umfangreich investiert sind, bieten sie hervorragende Gelegenheiten für den Edelmetallkauf. Die aktuelle Korrektur könnte maximal ein bis zwei Wochen dauern. Hinsichtlich der Preise werden wir wahrscheinlich nicht deutlich unter die Stände von heute fallen.

Im Anschluss daran erwarte ich eine sehr starke Bewegung, die bis zum Jahresende und darüber hinaus (2020) anhalten wird. **Gold bei 2000 \$ bis zum Jahresende ist nicht unmöglich, und Silber über 30 \$.** Vermögensschutz investoren dürfen nicht vergessen, dass Metalleigentum viel wichtiger ist als nur darauf zu achten, welche Stände Gold und Silber bis zu einer bestimmten Zeit erreichen. Ich gebe nur potentielle Zielmarken an, um zu zeigen, dass die Metalle jetzt in einer Phase oder einem Zyklus stecken, in der die Aufwärtsbewegungen wahrscheinlich erheblich ausfallen werden.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von «König Salomo und 666 Gold»

Ich hatte ein paar Mal die Zahl 666 \$ in Verbindung mit Silber genannt. Einige Investoren sind abergläubisch, ihnen wäre die Zahl 665 oder 667 lieber, oder sie halten die 666 für satanisch.

Meine seit Langem gehegte Minimalprognose für Gold liegt bei mindestens 10.000 \$. **Wenn wir nun davon ausgehen, dass das Gold/Silber-Verhältnis wieder auf seinen historischen Durchschnitt von 15 fallen wird (heute 82), dann kommen wir auf einen Silberpreis von 666 \$.** Wer diese Zahl für unheilbringend hält, der hat das falsche Bibelkapitel gelesen.

666 ist in der Bibel eine sehr wichtige Zahl für Edelmetalle. In 1 Könige, Kapitel 10 heisst es:

«Das Gewicht des Goldes aber, das bei Salomo in einem Jahr einging, betrug 666 Talente.» (1. Könige, Kapitel 10)

666 Talente Gold sind 22 Tonnen und wären heute mehr als 1 Milliarde \$ wert. Das war die Goldmenge, die König Salomo als Bezahlung und Geschenk erhielt. Also: Die Zahl 666 ist für Edelmetalle eine sehr wichtige Zahl aus der Bibel und keine sonstige Einmischung, an die einige denken.

Machen Sie es also wie der weise König Salomo und sammeln Sie so viel Gold, wie Sie sich leisten können – ob nun ein Gramm jeden Monat (50 \$) oder viel größere Mengen. Den wenigen Venezolanern, die dies noch vor der Zerstörung ihrer Währung taten, hat es das Leben gerettet.

«Ich habe nun meine AG oder GmbH gegründet, doch wie weiter?»

Haben Sie nun bereits den ersten Schritt getätigt und eine eigene Firma gegründet? Sie haben ebenfalls mit den ersten operativen Tätigkeiten begonnen? Doch was muss nun zu Beginn Ihres Unternehmertums noch erledigt werden? Die artax Fide Consult AG klärt auf.

Während wir uns im ersten Teil «Ich will selbstständig werden, und nun?» mit der Wahl der Unternehmensrechtsformen beschäftigt haben, werden wir Ihnen hier aufzeigen, welche Pflichten Sie am Anfang Ihrer unternehmerischen Karriere als Geschäftsführer einer juristischen Person erfüllen müssen.

Personal

AHV/ALV/EO: Sie werden nach Gründung Ihrer GmbH/AG zeitnah einen Brief der Ausgleichskasse erhalten, mit der Frage, wie hoch die Lohnsumme im ersten Geschäftsjahr ungefähr sein wird. Hierbei stellt sich die Frage: Haben wir Personal? Als Geschäftsführer haben Sie in der Regel ein Arbeitsverhältnis mit Ihrem Unternehmen, weshalb die Antwort Ja ist. Nun muss die Lohnsumme gemeldet werden, sprich wie hoch das ungefähre Einkommen von allen Mitarbeitern sein wird. Dies wird die Berechnungsgrundlage für Ihre AHV/ALV/EO-Prämien sein.

BVG: Als nächstes müssen Sie eine BVG-Versicherung abschliessen, sofern das Einkommen eines Arbeitnehmers brutto mehr als CHF 21'330 jährlich beträgt.

Unfallversicherung nach UVG: Zusätzlich müssen Sie für Ihre Mitarbeiter eine Unfallversicherung nach UVG abschliessen. Hierbei kann es sein, dass je nach Branche Vorschriften über den Versicherer vorhanden sind (z.B. SUVA).

Unternehmerlohn: Anfangs werden Sie sich entscheiden müssen, wie Sie entlohnt werden. Da Sie als Gesellschafter und Geschäftsführer angestellt bei Ihrer eigenen juristischen Person sind, müssen Sie nun klar definieren, wie hoch Ihr Lohn sein wird. Sie müssen auch sicherstellen können, dass Sie

sich dieses Einkommen auch monatlich auszahlen können und dafür genug Umsatz erzielen.

Es hat keinen Sinn, Lohn abzurechnen und Steuern darauf zu zahlen, wenn das Unternehmen noch nicht genug Ertragskraft hat und Verlust macht.

Arbeitsbewilligungen: Wollen Sie Ausländer, die bereits in der Schweiz wohnen, oder Grenzgänger aus Nachbarländern, einstellen? Dann müssen Sie ebenfalls eine Arbeitsbewilligung einholen sowie die Quellensteueranmeldung vornehmen. Die Arbeitsbewilligung müssen Sie zunächst beim Migrationsamt oder beim Amt für Wirtschaft und Arbeit einholen. Diesbezüglich gibt es Möglichkeiten einer Beschäftigung:

- Schweizer/C-Bewilligung: Nichts zu machen
- Leute aus EFTA-Ländern (B-Bewilligung oder Grenzgänger): Formalismus
- Leute aus Drittstaaten: Sehr aufwendig, Anforderungen für KMU sehr schwer zu erfüllen

Ausländer ohne C-Bewilligung müssen Sie bei der Quellensteuer anmelden, Steuern vom Lohn abziehen und direkt an die Steuerverwaltung abführen.

Mehrwertsteuer: Nun müssen Sie noch Ihren ungefähren Umsatz einschätzen können. Wenn dieser absehbar bei CHF 100'000 und aufwärts liegt, sind Sie dazu verpflichtet, Mehrwert-

steuer zu bezahlen. Die Anmeldung erfolgt heutzutage primär digital auf der Homepage der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Ganz wichtig hierbei: Wenn Sie nicht mehrwertsteuerpflichtig sind, dürfen Sie auch Ihren Kunden keine Mehrwertsteuer auf der Rechnung ausweisen! Die Regelungen der Mehrwertsteuer sind nicht trivial, aber es gibt ein paar interessante Wahlrechte.

Sonstiges, z.B. Regulierungen: Zu guter Letzt müssen Sie die Regulierungen Ihrer Branche beachten. Einige Berufe wie z.B. der Beruf des Arztes, des Anwaltes oder des Pflegers erfordern eine Bewilligung, damit diese Tätigkeit überhaupt ausgeübt werden darf. Andere Branchen, wie die Baubranche kennen einen allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsvertrag (GAV), dem sie sich zwingend anschliessen müssen.

Buchführungs- u. Rechnungslegungspflicht: Juristische Personen unterstehen ebenfalls der Buchführungs- und Rechnungslegungspflicht gemäss Art. 957 Abs. 1 OR. Damit Ihr Treuhänder Sie dabei unterstützen kann, ist es wichtig, dass Sie alle Belege aufbewahren und zweckgemäss, z.B. chronologisch nach dem Datum, ordnen.

Rechtzeitige Abklärungen über noch eine korrekte Abführung der Sozialabgaben sowie die Überprüfung von Regulierungen in Ihrer Branche lohnen sich.

Seit
26 Jahren
auch Ihre
Wirtschafts-
zeitung!

Ihre Gipfel Zytig



Hans Egloff,
Präsident Hauseigentümergebiet

«Den Hauseigentümern
empfehle ich Magdalena
Martullo-Blocher zur
Wiederwahl in den
Nationalrat.»



Magdalena Martullo-Blocher
2x auf SVP-Liste 14

Hitsch Bärenthaler`s «Fake News»



Dr. Hämmerle macht «Wellness»!



Die besonders emissionsarmen Fahrzeuge dürfen jetzt das "Greta Thunberg"-Symbol tragen ... 😊



**Vorreiter in Sachen Klimaschutz:
Thomas Cook stellt Betrieb komplett ein**



**Endlich: Die «GZ» hat in Oerlikon eine neue Filiale eröffnet!
Freude herrscht!**

Die Jugend von heute kauft Handys aus Korea, Skateboards aus China, Fahrräder aus Tunesien, Klamotten aus Bangladesch, lässt sich im Auto zur Schule fahren und geht zur Klimademo.

Könnte Bildung helfen?



Was für eine Idylle: Genau so stellt man sich den Eingang in ein ärmliches Dorf vor, wo die Einwohner kaum Geld haben, eine Wäscheleine anzuschaffen. Nicht aber der Eingang in ein Weltkurort... !

Ihr nächstes Ausflugsziel



Grünbödeli – täglich ab 09:00

**der gemütliche Ort zum Sein zwischen Davos und Klosters
Mit Kinderspielplatz, Restauration, Grill, Unterhaltung.**

Neu: Smoker Grill • Saisonschluss am 20.10.19

Ihr Gastgeber: Hampi Bernet, Tel. 078 742 66 94

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Bis Ende August täglich geöffnet – Geöffnet bis 13. Oktober 2019



Berghaus zum See Stelserberg

• Der einzigartige Ausflugsort für
Bike-Touren und Wanderungen

• Ein wunderschöner Aussichts-
punkt mit Blick auf den Rhätikon

Ihre Gastgeber: Hampe Egger und
Erika Davatz

Tel. 081 328 11 50

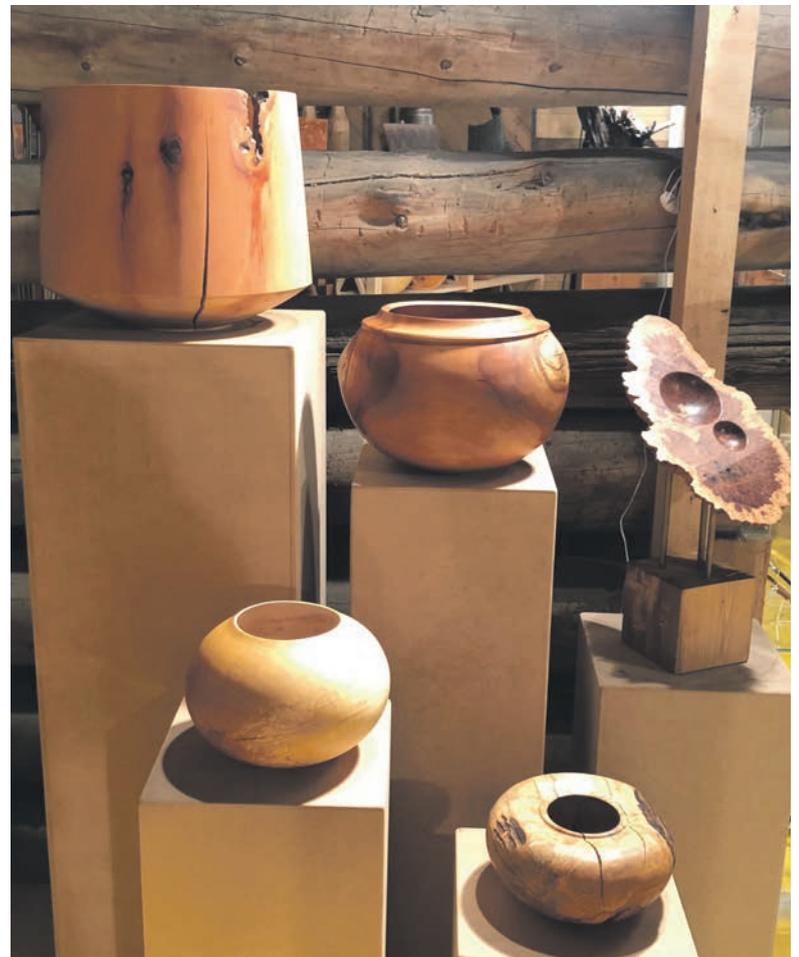


Der Davoser Drechsler und Holzbildhauer Resli A. M.



Resli Marugg (rechts) ist ein feinfühlicher Kenner der Materie Holz, und er liebt die Natur. Deshalb pointiert er die Stärken des Holzes mit seiner Bearbeitung. Der Hit seiner Ausstellung ist dieser Entspannungsstuhl, auf dem man eine Stereo-Beschallung mit Musik erfährt. Ein echtes Erlebnis für Jung und Alt.

Fotos S.



Marugg präsentierte am Wochenende sein «Oeuvre»



Duri Campell

Stefan Darnuzer



Bisher

**in den
Nationalrat**



Liste 12



Davoser Marktrundschau: Prächtiges Herbstwetter motivierte zum Kaufen und Verkaufen



Links: Berliner und andere Süßigkeiten von «Weber» stets heiss begehrt. – Ein T-Shirt für den nächsten Sommer?



Links: Einheimische Musik bereicherte das Marktleben. – Rechts: Dr Socka Hitsch kommt immer gerne nach Davos.



Oben: Sonnige Wirtschaft des Feuerwehrvereins... !

Links oben: Ein warmes Lammfell für kalte Tage.

Bild links: Das Angebot des «Billige Jakobs» durfte nicht fehlen. Der selbe Preis wie beim «Socka Hitsch»... !





Valérie Favre Accola

Valérie
Grossrätin

Favre Accola
Kleine Landrätin Davos
Nationalratskandidatin

auch in den Ständerat!

*Liebe Bündnerinnen, liebe Bündner
Charas grischunaisas, chars grischunais
Cari e care Grigionesi*

Der 20. Oktober 2019 ist ein wichtiges Datum in der politischen Agenda der Schweiz. Wir entscheiden an diesem Tag, wer in der nächsten Legislaturperiode für den Kanton Graubünden im Nationalrat und Ständerat Einsitz nimmt.

Ich stelle mich als **BÜNDNERIN, POLITIKERIN, UNTERNEHMERIN, FRAU, MUTTER** und **MENSCH** zur Wahl mit einer **DOPPELKANDIDATUR** für den **STÄNDE- UND NATIONAL-RAT**. Ihre Unterstützung würde mich besonders freuen.

Immer wieder werde ich nach meiner Motivation gefragt, für politische Ämter zu kandidieren. Die Antworten sind natürlich wie so oft vielfältig. Auf einen Nenner gebracht müsste ich antworten: Die Rahmenbedingungen unserer Gesellschaft beeinflussen meinen Alltag. In der Politik werden diese Rahmenbedingungen geschaffen und dort können sie auch optimiert werden.

Als **BÜNDNERIN** möchte ich mich für die Anliegen Graubündens in der grössten Fraktion des Nationalrats stark machen und diesen zum Durchbruch verhelfen. Denn in Bern gewinnt man nur, wenn es gelingt Mehrheiten zu schaffen.

Als wirtschaftsliberale und wertkonservative **POLITIKERIN** werde ich mich für eine bürgerliche Politik einsetzen, wie sie von der SVP vertreten wird.

Als **UNTERNEHMERIN** möchte ich dahingehend wirken, dass die KMUs bessere Rahmenbedingungen vorfinden: weniger Bürokratie, mehr Freiheit, weniger Abgaben, Gebühren und Steuern.

Als **FRAU** und **MUTTER** habe ich eine zusätzliche Affinität für weibliche Themen, es liegt mir eine verantwortungsvolle Familien- und Bildungspolitik am Herzen, welche den Bedürfnissen von Familien entspricht, ohne diese zu entmündigen. Eine (steuerliche) Entlastung von Familien ist mir wichtig. Auch möchte ich, dass es zur Selbstverständlichkeit wird, dass Frauen sich politisch engagieren, kandidieren und schlussendlich auch gewählt werden.

Als **MENSCH** stelle ich den Menschen in den Mittelpunkt, mit seinen vielfältigen Bedürfnissen und Tätigkeiten, als Individuum und in seiner Vielfalt. Darum stelle ich mich tagtäglich in den Dienst der Gesellschaft und engagiere mich für ein vielfältiges Kunst- und Kulturleben in Graubünden, für eine nachhaltige Förderung des Bündner Sportnachwuchses im Breiten- und Spitzensport, für eine produzierende Landwirtschaft mit einer Palette von regionalen schmackhaften Qualitäts-Produkten und für sozial benachteiligte Kinder.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und grüsse Sie freundlich

Ihre

Valérie Favre Accola

Liste 16 – Meine Wahl!



Eine starke Liste für ein starkes Graubünden.



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Nationalrat Heinz Brand: «Das Rahmen der heutigen Schweiz. Das sind



G Herr Brand, seit Sie Nationalrat sind, haben Sie noch diverse andere verantwortungsvolle Jobs übernommen, u.a. sind Sie Präsident von *santésuisse*. Für Aussenstehende immer wieder schwer zu verstehen, wie Sie all die diversen Termine, nebst dem Aktenstudium für die Ratsgeschäfte und der Vorbereitung der Kommissionssitzungen, wahrnehmen können. Und dann sind Sie ja auch noch verheiratet! Wo gibt es letztlich Abstriche?

Heinz Brand: Berufs- und Parlamentsarbeit zu kombinieren ist nicht immer einfach und verlangt deshalb eine gute Organisation und viel Disziplin. Ich muss gottlob auch nicht alles selbst erledigen, sondern kann auf einen sehr guten Mitarbeiterstab zählen, welcher vor allem die Grundlagenarbeit verrichtet. **In einem Wahljahr kommen aber dennoch Privatleben und Hobbies eindeutig zu kurz.** So konnte ich dieses Jahr bislang keine einzige grössere Biketour unternehmen, was sich auf Fitness und Wohlbefinden wenig vorteilhaft auswirkt.

G Apropos Gesundheitswesen: Wieso ist es Bundesrat Berset, in den wir anfänglich grosse Hoffnungen gesetzt haben, nicht gelungen, die Kostenspirale im Gesundheitswesen zu stoppen? Ist die Lobby, Pharmaindustrie, Ärzteschaft, schlicht und einfach zu stark?

Im Gesundheitswesen geht es um sehr viel Geld, es geht um einen Markt von 86 Milliarden Franken. Niemand will deshalb Abstriche an den bisherigen Einkommen oder Erträgen machen. Im Parlament sind die Leistungserbringer (Spitäler, Pflege, Pharma, etc.) sehr gut vertreten und wehren sich vehement gegen Einsparungen und Kürzungen. Aber auch viele Versicherte wollen Gegenleistungen für ihre hohen Prämien und nehmen daher teils auch unnötige und überflüssige Behandlungen in Anspruch. **Am schlimmsten ist jedoch der Widerstand der Kantone im Ständerat gegen effizienzsteigende und kostensenkende Veränderungen im Gesundheitswesen.** Heute scheitern praktisch alle wichtigen Sparmassnahmen am Widerstand des Ständerates. So ist beispielsweise die einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Behandlungen, welche im Verlauf der Herbstsession erstmal im Nationalrat behandelt wurde und insgesamt zu günstigeren Behandlungen führen würde, schon heute zum Scheitern verurteilt, weil die Kantone bereits mit dem Kantonsreferendum gedroht haben.

G Wie lautet Ihr Vorschlag bzw. Ihre Vision, damit unsere Kinder nicht um Ihre AHV-Beiträge im Alter zittern müssen? Wie kann die AHV langfristig saniert werden?

Es ist eine Illusion zu glauben, man könne die AHV mit einer einzigen Revision retten. Es braucht in Zukunft vielmehr mehrere Schritte zur Rettung der AHV. Einnahmen und Ausgaben müssen kritisch hinterfragt werden. Wir müssen in erster

Linie in nächsten Jahren **zu Gunsten der AHV zusätzliche Mittel im Umfang von ca. 30 Milliarden Franken beschaffen.** Die SVP will jährlich eine Milliarde aus der Entwicklungshilfe umleiten. Aber auch eine moderate Erhöhung der Mehrwertsteuer dürfte unumgänglich sein, die diesbezüglichen Vorstellungen von Bundesrat Berset lehnt die SVP ab, weil die Erhöhung zu gross ist. Schliesslich führt aber auch an einer schrittweisen Erhöhung der Frauenrentenalters auf 65 Jahre kein Weg vorbei. Aber auch bei den Ausgabenpositionen müssen gewisse Positionen wie bspw. Rentenexporte ins Ausland kritisch hinterfragt werden. Was ich hingegen konsequent ablehne, ist eine Erhöhung des Rentenalters über 65 Jahre.

G AHV/IV-Sanierung, steigende Umweltschutz-Ausgaben, und Atomausstieg (mit AKW-Entsorgung) bis 2050. Da kommt eine gewaltige Kostenlawine auf uns zu. Wie soll das Ganze finanziert werden? Braucht es letztlich auch 15 % MwSt. wie im Euro-Land? Oder sehen Sie eine Alternative?

Es ist in der Tat so, dass der aktuell günstigen Finanzlage unseres Landes von verschiedener Seite her beträchtliche Gefahren drohen. Es werden immer mehr und höhere Ansprüche an den Staat gerichtet, und das Parlament ist – gerade vor Wahlen – auch leichtfertig bereit, höhere und neue Ausgaben zu bewilligen. So geschehen auch in der vergangenen Herbstsession mit der Einführung des staatlich verordneten Vaterschaftsurlaubs. **Zudem wächst der Personalbestand des Bundes unaufhaltsam und hat mittlerweile einen rekordverdächtigen Höchststand erreicht.** Eine Mehrwertsteuer wie in der EU können wir nur verhindern, indem wir das Ausgabenwachstum endlich wirksam bekämpfen. Zu diesem Zweck braucht die Ablehnung von Begehrlichkeiten unterschiedlichster Art und Herkunft. Die SVP wehrt sich konsequent gegen höhere Gebühren, Abgaben und Steuern aller Art, ist aber mit ihrer ablehnenden Haltung fast immer alleine.

G Der Klimawandel ist kein Thema der SVP. Hat die SVP bereits resigniert? Denn der Klimawandel kann ohnehin nicht mehr aufgehalten, nur hinausgezögert werden. Was ist Ihr persönlicher Beitrag für den Schutz der Umwelt? Ihr Elektro-Auto?

Die SVP vertritt die Auffassung, dass der Klimawandel dort beeinflusst werden soll, wo die massgeblichen Ursachen gesetzt werden. Das ist vor allem in jenen Ländern, wo die Emissionen und der Energieverbrauch am grössten sind. Die Schweiz kennt bereits seit langem eine sehr strenge Umweltschutzgesetzgebung und hat mit der kürzlich beschlossenen Energiestrategie 2050 Massnahmen zur Verminderung schädlicher Klimafolgen beschlossen.

Mein persönlicher Beitrag zur Vermeidung schädlicher Einflüsse auf das Klima ist eine entsprechende Lebensführung. Ich benutze möglichst viel den öffentlichen Verkehr, betreibe keine umweltbelastenden Hobbies, kaufe umweltfreundliche Produkte und konsumiere, wenn immer möglich, lokal. Mein Wahlmobil ist hierzu allerdings kein wesentlicher Beitrag, sondern lediglich ein **Test der Elektromobilität, die meines Erachtens aufgrund der gemachten Erfahrungen noch in den Kinderschuhen steckt.**

G Die E-Mobilität wird zur Zeit massiv gefördert, was sich schliesslich auch auf den Stromverbrauch auswirkt. Bis 2050 will die Schweiz allerdings den Atomausstieg realisieren. Ist das nicht ein Widerspruch? Sollten wir nicht gleichzeitig auch die Solarenergie massiv fördern? Die wäre ja gratis...

Wir müssen uns bewusst sein, dass der Befriedigung unserer Energiebedürfnisse mit alternativen Energien klare Grenzen gesetzt sind. In erster Linie ist deshalb beim Verbrauch anzusetzen, wo wir heute noch grosses Potenzial haben und rasch Verbesserungen erzielt werden könnten. Auch die Solarenergie dürfte nicht des Rätsels Lösung sein, da solche nur gewonnen werden kann, wenn die Sonne scheint, was bekanntlich nicht immer der Fall ist. Windkraftwerke lehne ich aus Gründen des Landschaftsschutzes konsequent ab. Wenn wir – wie ich –

Abkommen mit der EU bedeutet das Ende d sich die wenigsten bewusst.»

Kohlekraftwerke und Gas-Kombikraftwerke nicht wollen, bleibt mithin vorläufig nur die Atomenergie und natürlich die umweltschonende Wasserkraft. Diese ist weiter zu fördern und zu optimieren. Ob wir den Atomausstieg bis 2050 wirklich schaffen, kann ich heute nicht beurteilen, da er von der Entwicklung neuer und leistungsfähiger Energiequellen abhängt.

G Die SVP ist die einzige Partei, die sich gegen die Unterzeichnung des Rahmenabkommens mit der EU stellt. Sind die anderen Parteien zu blauäugig oder schätzen sie die Errungenschaften unserer Eidgenossenschaft nicht?

Die anderen Parteien, soweit sie sich schon festgelegt haben, wie etwa BDP, FDP und GLP, wollen mit unterschiedlichen Gründen das Rahmenabkommen unterzeichnen. Ich bin aber tatsächlich der Meinung, dass sie sich zu wenig bewusst sind, **dass das Rahmenabkommen das Ende der heutigen Schweiz bedeutet.** Wir verlieren unsere Souveränität, Unabhängigkeit und vor allem unsere Volksrechte. Wir machen schon heute zuviel nach den Vorgaben der EU, mit einem Rahmenabkommen bewegen wir uns vollends im Takt der EU, was nicht von Gutem ist. Die Verhältnisse in der EU hinsichtlich Steuern, Demokratie, etc. sind keineswegs übernahmewürdig.

G Das Rahmenabkommen mit der EU würde vom Volk wahrscheinlich abgelehnt. Glauben Sie, dass es zu einer Volksabstimmung kommen wird? Oder werden wir vom Bundesrat ausgetrickst?

Der Abschluss des Rahmenabkommens stellt inhaltlich einen Beitritt zu einer supranationalen Organisation dar. Gemäss Bundesverfassung untersteht ein solcher Beitritt dem obligatorischen Referendum, d.h. es braucht zwingend eine Volksabstimmung. Dieser Auffassung ist im Übrigen auch die Mehrheit der massgeblichen Professoren an der wichtigsten juristischen Fakultäten unserer Universitäten. Die Abstimmung über das Rahmenabkommen ist vergleichbar mit jener über den Beitritt der Schweiz zum EWR, der auch diskussionslos dem Volk vorgelegt wurde. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Bundesrat einen Beitritt durch die Hintertüre wagt. **Dies würde wohl zu einem Volksaufstand führen.**

G Was unternehmen Sie als Nationalrat, dass dieses verhängnisvolle Rahmenabkommen nicht unterzeichnet wird?

Das Abkommen, das von der Schweiz – im Gegensatz zur EU – noch nicht unterzeichnet ist, bedarf anschliessend auch der Zustimmung des Parlaments. Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens würde ich mich mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln in der Kommission und im Plenum **für einen ablehnenden Beschluss einsetzen.** Im Falle einer Zustimmung des Parlaments, die aufgrund der Haltung der übrigen Parteien aber leider wahrscheinlich ist, würde ich mich im Rahmen des nachfolgenden Abstimmungskampfes nach Kräften gegen dieses Abkommen einsetzen. Bereits heute machen NR Martullo-Blocher und ich ja bereits eine aktive Informationskampagne gegen dieses Abkommen, das die andern bürgerlichen Kampagnen am liebsten todschweigen würden.

G Bei welchen Veranstaltungen bis zum 20.10. wirken Sie aktiv mit? Wo kann man Sie noch live erleben bis zum Wahltermin?

Ich habe noch folgende Veranstaltungen geplant bis am 20. Oktober:

- 3. Oktober: Polithock in Küblis (Rest. Bahnhofli)
- 4. Oktober: Sessionsrückblick mit V. Favre Accola in Samedan (Hotel Donatz)
- 5. Oktober: Alpspektakel Seewis
- 5. Oktober: Kampagnenabschluss und Wahlaufuf in Davos (Davoser Seeli)
- 6. Oktober: Erntedankfest im Münstertal
- 7. Oktober: SVP bi de Lüt in Domat/Ems
- 14. Oktober: Sessionsrückblick mit Valerie Favre Accola in Ilanz (Hotel Rätia)
- 13. Oktober: Pferderennen in Maienfeld
- 18. Oktober: Landquartermäss



Vizepräsident
Nationalrat

«Für Bündnerinnen und Bündner in Bern.»

Heinz Brand
Liste 16 (bisher)

2x AUF IHRE LISTE

Die Einzelheiten zu meinen Auftritten können den Inseraten in der Tagespresse und meiner Homepage (www.heinz-brand.ch) entnommen werden.



Heinz Brand ist zur Zeit ein gefragter Mann im Bundeshaus (hier im Interview mit dem Westschweizer Fernsehen), denn 2021 kann der derzeitige 2. Vizepräsident Nationalratspräsident werden!



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 26. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!



Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
 7249 Serneus, 081 422 14 28
 althoeny@icloud.com
 www.restaurant-gotschna.com



Polizeinachrichten



Valzeina: Traktor mit Anhänger rollt Abhang hinunter

K. In Valzeina ist am Mittwochmorgen ein Traktor mit Anhänger einen Abhang hinuntergerollt und mit Bäumen kollidiert. Aus dem beschädigten Treibstofftank trat Diesel aus.

Ein Bauer stellte sein Fahrzeugespann am Mittwoch vor 10 Uhr auf einem Vorplatz seines Stalls in Valzeina ab. Der Bauer begab sich in den Stall und hörte, dass das Gespann sich in Bewegung gesetzt hatte. Es überquerte eine Strasse und rollte über steiles Wiesland insgesamt gut achtzig Meter talwärts. Am Waldrand kollidierte es mit Bäumen. Aus dem bei der Kollision beschädigten Treibstofftank trat eine unbekannte Menge Diesel ins Erdreich. Der Bauer benachrichtigte umgehend die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei. Gemeinsam mit 15 Personen der Feuerwehren Vorderprättigau, 5 Personen der Stützpunktfeuerwehr Landquart und einem Spezialisten des Amtes für Natur und Umwelt wurden die Sofortmassnahmen zur Sicherung des Fahrzeugespanns sowie des Erdreichs eingeleitet. Das geschädigte Erdreich wird abgetragen. Der total beschädigte Traktor sowie der erheblich beschädigte Anhänger konnten mit Winden und einem Spezialfahrzeug geborgen werden.

Davos Platz: Totalschaden bei Selbstunfall

K. Am Freitag hat sich in Davos Platz ein Selbstunfall zugetragen. Der Lenker wurde verletzt und es entstand erheblicher Sachschaden.

Ein 27-Jähriger fuhr um 22:50 Uhr mit einem Personenwagen auf der Promenade in Richtung Davos Frauenkirch. In der Nähe des Spitals Davos gelangte sein Fahrzeug in einer Kurve nach rechts und kollidierte mit einem Zaun, diversen Signalisationen und einem Mauervorsprung. Aufgrund der Mauerkollision wurde der Personenwagen gegen ein Gebäude geschleudert und kam in Seitenlage auf dem Trottoir zum Stillstand. Infolge des Unfalls wurde das Fahrzeug total beschädigt und der Lenker verletzt. Für die Bergung der eingeklemmten Person musste die Feuerwehr Davos aufgeboden werden. Der Automobilist wurde durch den Rettungsdienst Davos ins Spital überführt. Bei diesem wurde eine Urin- und Blutprobe angeordnet.

Sils i.D.: Unfälle von zwei Motorradfahrern

K. Am Samstagmittag sind in Sils im Domleschg auf der Schinstrasse bei einem Unfall zwei Motorradlenker und eine Mitfahrerin verletzt worden.

Eine Gruppe aus fünf italienischen Motorradfahrern fuhr von Thusis kommend in Richtung Tiefencastel. Der Gruppe folgte ein Personenwagen und ein 52-jähriger Motorradfahrer aus Italien. Nach dem Silsertunnel überholte der nachfolgende Zweiradler zunächst den Personenwagen und anschliessend vor einer



Parasi-Killer Caviezel

Schädlingsbekämpfung aller Art

Prävention
Begasungen
Desinfektionen

Holzschutz
Schimmelbekämpfung
Tatortreinigung

Tel. 079/327 55 18

Linkskurve zwei Motorräder der Gruppe. Danach kam er zu Fall und gelangte neben die Fahrbahn und kollidierte heftig mit einer Baustellen-Signalisation. Eine Lenkerin innerhalb der Zweiradgruppe musste den auf der Strasse liegenden Personen ausweichen und kam dadurch ebenfalls zu Fall. Die Motorradfahrer sowie eine Mitfahrerin erlitten leichte bis mittelschwere Verletzungen. Die Verletzten wurden durch ein zufällig anwesendes Ambulanzteam erstversorgt und durch weitere Rettungsdienste in die Spitäler Thusis und Chur überführt. Die Schinstrasse war während zwei Stunden gesperrt.

Erfolg: Einschleiche-diebin ermittelt

K. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft konnte die Kantonspolizei einer italienischen Staatsangehörigen mehrere Einschleiche-diebstähle nachweisen. Die Frau ist geständig.

Die Frau schlich zwischen Februar 2011 und Juli 2019 im Engadin, im Bündner Oberland und in der Region **Davos/Klosters** in mehrere Wohnungen ein. Meist entwendete sie Bargeld und Schmuck. Die Ermittlungen der Kantonspolizei führten zu einer 33-jährigen in Italien wohnhaften Italienerin. Der Frau können **18 Vermögensdelikte** im Kanton Graubünden mit einer Deliktssumme von über hunderttausend Franken nachgewiesen werden. Sie ist geständig und hat sich vor der Staatsanwaltschaft zu verantworten.

Davos Wiesen: Lastwagen umgekippt – Zeugenauf-ruf

K. Am Freitagmittag ist in Davos Wiesen ein Lastwagen umgekippt. Laut dem Fahrzeuglenker habe er einem Auto aus der Gegenrichtung ausweichen müssen. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.

Der 41-jährige in der Schweiz wohnhafte Portugiese fuhr mit seinem mit Kies beladenen Lastwagen kurz vor 12 Uhr auf der Landwasserstrasse von Davos Wiesen in Richtung Davos. Kurz vor der Verzweigung nach Wiesen Station kam ihm in einer Linkskurve gemäss seiner Aussage ein Auto auf seiner Fahrspur entgegen. Er wich aus, überquerte die Gegenfahrspur und kollidierte mit der linksseitigen Stützmauer. Der Lastwagen überschlug sich auf die linke Seite und kam mitten auf der Strasse zum Stillstand. Vom Fahrzeug flossen Hydrauliköl sowie Treibstoff aus. Die Flüssigkeiten gelangten in einen Schacht, der in den Wald führt. Zur Sicherung der Unfallstelle, für die Reinigungsarbeiten sowie für die Beurteilung der Umweltsituation wurden die Feuerwehr Albula, das Tiefbauamt und ein Spezialist des Amtes für Natur und Umwelt beigezogen. Der total beschädigte Lastwagen wurde aufgeladen und abtransportiert.

Zeugen gesucht: Der genaue Unfallhergang ist unklar. Die Kantonspolizei sucht Zeugen. Personen, die Angaben zum Unfall machen können oder die lenkende Person des Autos melden sich bitte beim Polizeiposten Davos (Telefon 081 257 63 50).



Die Diskussionsrunde vom Dienstag Abend mit Unternehmerin Magdalena Martullo-Blocher, Kurt Baumgartner, Hotelier des Jahres 2018, und Moderator Reto Mayer.

Selbstbewusstsein, Mut und Handlungsfreiheit – erfolgreiche Rezepte für die Hotellerie im Engadin

L. Sie gehören beide zu den bekanntesten und erfolgreichsten Unternehmern in Graubünden. Magdalena Martullo und Kurt Baumgartner waren sich am Podium über «Unternehmertum und Tourismus» einig: Für einen langfristigen Erfolg braucht es einerseits innovative Ideen in der Hotellerie, andererseits aber auch den nötigen Freiraum, um neue Projekte zu gestalten. Über 50 Personen verfolgten das spannende Podiumsgespräch in Scuol.

Magdalena Martullo ist bekannt als innovative Industrieunternehmerin, grösste Arbeitgeberin im Kanton und Nationalrätin, Kurt Baumgartner als erfolgreicher Hotel-Unternehmer und Hotelier des Jahres 2018. Dieses hochkarätige Duo traf sich am 1. Oktober zu einem öffentlichen Podiumsgespräch zum Thema «Unternehmertum und Tourismus» in Scuol. Der von Reto Mayer moderierte Abend drehte sich um die Möglichkeiten, die innovativen Unternehmern im Tourismus offen stehen und um die Hindernisse, die sie dabei in Graubünden überwinden müssen.

Die letzten Jahre waren schwierig für die Hotellerie in Graubünden und im Engadin. Stichworte dazu sind der schwache Euro, schwindende Besucherzahlen, sinkende Margen, schneearme Winter und die günstigere ausländische Konkurrenz. Beide Gesprächsteilnehmer bemängelten die langsamen Bewilligungsprozesse und die viel zu komplizierten Bauvorschriften, welche innovativen Unternehmen mit neuen Ideen das Leben schwer machen.

Nationalrätin Martullo setzt denn auch in Bern auf Vereinfachungen und Ausnahmen für Berggebiete und kleine und mittlere Betriebe. Die unter dem «Klimawandel» segelnde links-grüne Welle lasse hier für die nächsten Jahre aber weitere Erschwernisse erwarten. Sie plädierte zudem für mehr Kooperationen unter den verschiedenen Akteuren. «Es gibt viele gute Beispiele», meinte sie. Gerade in Randregionen wie dem Engadin oder dem Münstertal sei es auch besonders wichtig, dass die Landwirtschaft und der Tourismus zusammenarbeiteten und sich nicht gegeneinander ausspielen lassen.

Baumgartner betonte, dass die Branche von guten und rentablen Infrastrukturen abhängig sei. Dies seien meist Bergbahnen in mittlerer Grösse und in Scuol zusätzlich noch das «Bogn Engiadina». Damit schafften die Destinationen eine Grundaustauslastung an Gästen, was dann auch dem Gewerbe und allen Einwohnern des Tals zu Gute komme.

Beide Gesprächsteilnehmer verspürten aktuell aber **«ein bisschen Aufbruchstimmung» im Engadin und in ganz Graubünden**. Am Schluss hängt der Erfolg aber häufig an Einzelpersonen, die innovativ sind, neue Ideen bringen und den entsprechenden «langen Schnauf» aufbrächten. In der Schweiz hätten wir nun mal hohe Preise und müssten dafür halt hohe Qualität liefern, meinte Martullo. «Es gibt viele gute Initiativen im Bündner Tourismus!», meinte sie optimistisch. Nur müsse man auch **mehr Positives** berichten, sodass auch junge Unternehmer an den Erfolg glaubten.



Livio Zanolari
in den Nationalrat

Die Energiestrategie hat versagt, da die Anreize und Garantien für Investitionen in neue Wasserkraftwerke (Chlus, Curciusa, Lago Bianco) fehlen.

Graubünden fordert die Wiederbelebung der einheimischen und umweltschonenden Wasserkraft. In Bern!

liviozanolari.ch

Liste **14**



Seit 26 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Ja zur Klimapolitik...

Der Klimawandel ist Fakt und verdient höchste Beachtung. Entsprechend sind weltweit dort Massnahmen zu ergreifen, wo auch der höchste CO₂-Ausstoss erfolgt, wobei sich die Schweiz nicht aus der Verantwortung nehmen darf. Nicht vergessen darf jedoch, dass wir in der Schweiz in Bezug auf Recycling, Gewässer- und Landschaftsschutz, Tierschutz, Luftqualität einen sehr hohen Standard haben.

... die sozialverträglich ist

Aus Sicht von Graubünden gilt es jedoch darauf hinzuweisen, dass gerade die aktuell propagierte Zwangsabgabenpolitik, die auf Agglomerationen zugeschnitten ist, unser Berggebiet und die Randregionen wie auch die Mittelschicht überdurchschnittlich treffen wird.

Nicht nur AHV-Rentner, die sich eine Investition in ihr altes Haus nicht mehr leisten können, müssen bis zu CHF 1200.00 CO₂-Abgaben auf ihre Öl-Heizung zahlen, unabhängig davon, welche Beiträge sie für den Klima- und Umweltschutz bereits leisten.

Das eh durch Krankenkassen-Prämien bereits belastete Budget von Familien in Randregionen, die nicht auf gute ÖV-Verbindungen zählen können, wird zukünftig noch stärker belastet durch Abgaben auf Treibstoffe von zusätzlichen bereits beschlossenen 12 Rp/Liter.

Die Landwirtschaft wie auch das Gewerbe, das gerade in Randregionen für deren Besiedelung sorgt, eine Art Service Publique Funktion innehaben, werden durch die zusätzlichen Abgaben (Transporte) zusätzlich belastet und sind kaum noch konkurrenzfähig. Wir schwächen diese weiter, obwohl sie für unsere Gesellschaft eine wichtige Funktion wahrnehmen, als Arbeitgeber, als Auszubildner, aber auch mit ihrem Dienstleistungsangebot in einer Randregion.

Die CO₂-Zwangsabgaben berücksichtigen bedauerlicherweise nicht die besondere Situation des Berggebiets, und sie sind nicht sozialverträglich gestaltet.



Ständeräte Engler und Schmid im Gespräch mit Passanten in Landquart

Zu. Das Angebot zum Dialog mit den Ständeräten Martin Schmid (FDP) und Stefan Engler (CVP) am Bahnhof in Landquart lockte am letzten Samstag zahlreiche Passanten an. Sie nahmen die Gelegenheit wahr, mit den beiden Ständeräten Martin Schmid und Stefan Engler ins Gespräch zu kommen. Gerade zurück von der Herbstsession in Bern tauschte man sich über verschiedene in der Session behandelte Themen. Gross war das Interesse, was genau die Auswirkungen des CO₂-Gesetzes auf den Alltag wären bzw. wie die beschlossenen Massnahmen in den Bereichen Gebäude und Mobilität das Leben verteuern könnten. Im Gespräch mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern betonten die beiden bisherigen Ständeräte Stefan Engler und Martin Schmid, wie wichtig es sei, in Bern mit einer geeinten Standesstimme für die Interessen von Graubünden die Politik mitzugestalten.

...und unseren Wirtschaftsmotor nicht drosselt

Es sind effiziente Massnahmen gefragt, die sozialverträglich sind und unseren Wirtschaftsmotor nicht drosseln.

Wir brauchen Aufklärung und eine Anreizpolitik, wie sie übrigens die SVP Graubünden mit ihren Vorstössen im Grossen Rat «Gutes Klima für Graubünden» fordert.

Eine erfolgreiche Klimapolitik braucht drei Partner an Bord: die Privathaushalte, die in Eigenverantwortung und mit einer Anreizpolitik (z.B. Gebäudesanierung) sofort aktiv werden können, die öffentliche Hand auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene, die wie zum Beispiel die Gemeinde Davos, die bereits 71% (!) des Handelspotenzials bereits umgesetzt hat und die Privatwirtschaft, die dank guter Rahmenbedingungen den dringend benötigten technischen Fortschritt pushen muss und dank einer Anreizpolitik bereits aktiv ist, wie das Beispiel der EMS-Chemie zeigt, die sagenhafte 85% (!) CO₂-Einsparungen vorweisen kann.

Falsch ist jedoch, wenn wir kopflos Massnahmen im Alleingang beschliessen, die unsere Wirtschaft schwächen, denn diese ist auch zukünftig auf sichere Stromversorgung und günstige Strompreise angewiesen, um international konkurrenzfähig zu bleiben. Auch in Bezug auf Flugabgaben müssen wir bedenken, dass wir mit Milano, Mulhouse und Genf internationale Flughäfen in unmittelbarer Nähe haben. Wenn ausländische Flughäfen eine Flugabgabe über 8 Euro (Frankreich) kennen und wir eine über 30 bis 120 CHF beschliessen, dann werden Schweizer Flughafenregionen geschwächt, denn der preisbewusste Schweizer wird einfach auf ausländische Alternativen ausweichen.

Wählt SVP für eine sozialverträgliche Klimapolitik, die unseren Wirtschaftsmotor nicht zum Stocken bringt.

Valérie Favre Accola, Nationalratskandidatin (Liste 16) und Ständeratskandidatin

«Kindergartenpflicht sorgt bei Lehrern für Kontroverse»

In Zukunft sollen die Kinder mit fünf, wenn sie nach August geboren sind, mit viereinhalb Jahren, obligatorisch eingeschult werden. Seit der gewonnenen Abstimmung gegen den Beitritt zum Harmoskonkordat weiss man, wie wichtig es den Eltern in unserem Kanton ist, über die Einschulung ihrer kleinen Kinder selber entscheiden zu können. Darum wurde die Freiwilligkeit des Kindergartens im Schulgesetz verankert! Freiwilligkeit und Eigenständigkeit des Kindergartens sind aber nicht mit dem Zyklensystem des Lehrplan 21 vereinbar. Das war immer schon klar. Um den vorauszu sehenden Widerstand aber zu verhindern, wurde dieses Thema in der Diskussion um den Lehrplan 21 vom LEGR (Lehrpersonen Graubünden) bewusst verschwiegen. Jetzt ist der Lehrplan 21 Pflicht und der Leger verlangt ein gesetzliches Obligatorium.

Anlässlich der Abstimmung über die Initiative «Gute Schule Graubünden» im letzten November, wiesen wir deutlich darauf hin, dass der Kindergarten von der Schule vereinnahmt werden wird. Gegen besseres Wissen hat man versichert, dass sich bezüglich des Kindergartens nichts ändern werde! Heute spielt der LEGR die Brisanz immer noch herunter. Es gehe mit der sogenannten «Gleichstellung» (Obligatorium) des Kindergartens mit der Schule um eine rein formelle Angelegenheit. Man tut so als würde sich nichts ändern, offensichtlich fürchtet man die Opposition der Eltern immer noch.

Tatsache ist, dass man den Kindergarten verschulen muss, damit das neue System mit den Zyklen umgesetzt werden kann. Zwei Kindergartenjahre sowie 1. und 2. Klasse werden zu einer einzigen durchlässigen Stufe, den 1. Zyklus. Die Kinder sollen individuell und nach ihrem Tempo diese vierjährige Stufe durchlaufen. Die logische Folge ist eine schleichende Umstrukturierung, bei der nichts übrigbleiben wird vom Kindergarten wie wir ihn kennen. Man spricht vom obligatorischen Kindergarten, vielmehr handelt es sich aber um eine vorverlegte Schulpflicht. Wenn jetzt anstelle der Freiwilligkeit des Kindergartens das Obligatorium im Gesetz verankert werden soll, dann nicht ohne das Volk. Ehrliche Information und eine Volksabstimmung sind der einzige Weg, der unserer Demokratie würdig ist. Danke den Lehrern, und den Schulhausteams, die an der DV des LEGR auf den Volkswillen aufmerksam gemacht und sich damit für die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung der Familien eingesetzt haben.

Marlies Klesse



Sonntägliches Stunt-Spektakel in der Kiesgrube von Fr



Wuppenkirch: Autos auf 4 und 2 Rädern, Monster-Trucks

Ist sozialer Dienst gleichbedeutend mit spiritueller Praxis?

Führt sozialer Dienst zu spirituellem Wachstum?



Einführung

In den letzten Jahren gab es das Ziel, Spiritualität und Religion in dem Bereich der Sozialarbeit anzuerkennen und einzubeziehen. Dies bedeutet, sowohl den spirituellen Glauben als auch die Religiosität der Sozialarbeiter und ihrer Klienten bei der täglichen Arbeit mit einzubeziehen. Es ist sinnvoll, denn eine Umfrage von Pew Research aus dem Jahr 2018 ergab, dass **75% der Menschen in Westeuropa, entweder an Gott oder eine andere höhere Macht bzw. spirituelle Kraft im Universum glauben.**

Diese Statistik legt also nahe, dass viele Sozialarbeiter samt ihren Klienten spirituelle Überzeugungen haben und dass diese in Zeiten von traumatischen Ereignissen oder Schwierigkeiten definitiv in den Fokus rücken werden. Ihre verinnerlichten Grundsätze und Überzeugungen werden die Art und Weise bestimmen, wie sie mit dieser Situation umgehen werden. Für viele Sozialarbeiter ist der Sozialdienst auch ein Mittel, sich spirituell zu betätigen. Wir haben jedoch festgestellt, dass die Bedeutung von Spiritualität für die meisten Menschen höchst willkürlich ist. In der Tat ging es mir bis vor einigen Jahren selbst so, dass ich begeistert von der Sozialarbeit war und die Armen zu ernähren und ich sah darin eine Betätigung, die mich Gott näher bringt.

Vor einigen Jahren nahm ein Sozialarbeiter an einem 5-tägigen spirituellen Workshop an der Maharshi Universität für Spiritualität teil. Die Universität wurde von Seiner Heiligkeit Dr. Athavale auf der Basis von 38 Jahren spiritueller Forschung gegründet und hat sich auf die Erforschung der Auswirkungen der spirituellen Dimension und spiritueller Schwingungen auf unser alltägliches Leben spezialisiert. Der Besuch des Workshops brachte ihm Verständnis über die spirituellen Prinzipien, wie sie schon zu Urzeiten von den großen Weisen des alten Indiens gelehrt wurden. Aber es kristallisierte sich auch seine Ansicht heraus, wie man den sozialen Dienst spirituell betreiben kann, bzw. wie man ihn spiritualisieren kann. In diesem Artikel teilen wir seine Erkenntnisse über die Spiritualisierung der Sozialarbeit.

Grundlegendes Konzept

Bevor wir jedoch damit fortfahren, wollen wir zunächst definieren, was unter Spiritualität zu verstehen ist. **Einfach ausgedrückt ist Spiritualität die Suche einer Person oder eines Suchenden nach dem Erleben des Göttlichen.** Dies geschieht durch eine bestimmte Form von spiritueller Praxis, die den universellen Prinzipien entspricht unter der Leitung eines fortgeschrittenen spirituellen Führers. Es bedeutet im Grunde, die fünf Sinne, den Verstand und den Intellekt, zu überwinden und die höchste Bewusstseinsstufe zu erfahren, die das Prinzip der Seele oder des Gottesprinzips in jedem von uns ist.

Schauen wir uns nun mit dieser Definition Folgendes an:

Wie ist die Beziehung zwischen Spiritualität und Sozialarbeit? Ist Sozialarbeit ein effizientes Mittel, um Spiritualität zu praktizieren und sich spirituell weiterzuentwickeln?

Zuallererst denken die meisten Menschen in der heutigen Welt nur an sich selbst und ihre eigenen Familien. Wenigen von uns ist das Wohl anderer wichtiger als das Eigene. Wenn nun jemand den Gedanken bekommt, anderen zu helfen, ist dies ein edler Gedanke und spiegelt die Menschlichkeit dieses Menschen wider. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Sozialarbeiter dies vollkommen selbstlos und als Freiwilliger tut, ohne dafür bezahlt zu werden. An andere zu denken anstatt nur an sich selbst hilft beim spirituellen Wachstum.

Kommen wir nun zum Teil der Spiritualisierung des sozialen Dienstes. Ein Sozialarbeiter sieht sich im Großen und Ganzen zwei Situationen gegenübergestellt, in denen er Hilfe leisten muss.

1. Notfallhilfe: Die erste ist in einem Notfall wie bei einem Autounfall, einer Überdosis Drogen, bei Verwundeten in einem Kriegsgebiet, zur Palliativversorgung, usw.

2. Allgemeine Hilfe: Die zweite ist eher eine allgemeine Hilfe wie die Betreuung von Kindern in Pflegeheimen, die Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen in der Reha, die Versorgung von Obdachlosen und Altenpflege.

Wie kann ein Sozialarbeiter diese Hilfeleistungen spirituell so ausüben, dass er und seine Klienten spirituell wachsen können?

Zunächst einmal ist es für einen Sozialarbeiter wichtig zu begreifen, **dass es oft spirituelle Ursachen gibt, warum seine Klienten mit Problemen konfrontiert sind.**

1. Dies kann auf das Schicksal zurückzuführen sein, mit dem man geboren wurde, was auch Ereignisse im eigenen Leben mit einschließt, die außerhalb der eigenen Kontrolle liegen.

2. Es kann an negativen Wesenheiten liegen, dies sind feinstoffliche Wesenheiten in der spirituellen Dimension mit schlechten Absichten.

3. Menschen können unter Problemen leiden, die von ihren verstorbenen Vorfahren verursacht werden.

Diese spirituellen Ursachen machen einen großen Teil der Gründe dafür aus, warum Menschen in ihrem Leben auf physischer oder psychischer Ebene Leid erfahren. In der heutigen Welt liegt die Ursache von über 50% der Probleme, mit denen wir konfrontiert sind, in der spirituellen Dimension. Wenn das Problem eines Klienten eine spirituelle Ursache hat, ist es am besten, spirituelle Hilfe zu leisten oder eine spirituelle Lösung anzuwenden, um zu helfen. Für einen Sozialarbeiter bedeutet dies, dass er unabhängig von der Situation immer wieder versuchen sollte, spirituelle Maßnahmen zusammen mit physischer oder psychologischer Hilfe anzuwenden. Spirituelle Maßnahmen lindern zudem auch die physischen und psychischen Symptome.

Schwierigkeiten die auf spiritueller Ebene bei der Sozialarbeit auftauchen

In persönlicher Hinsicht muss ein Sozialarbeiter seine Haltung und sein Verhalten gegenüber seinen Klienten und der Situation ständig im Auge behalten, da spirituell unangemessene Gedanken und Handlungen all seine gute Arbeit zunichtemachen können. Zum Beispiel:

1. Stolz kann zu spiritueller Stagnation oder Rückentwicklung führen
2. Ein zu hohes emotionales Engagement führt häufig zu Traurigkeit / Anhaftung
3. Erwartungen führen zu Unglück
4. Machertum (das beschreibt das Gefühl «Seht wieviel ich getan habe») kann zu einer karmischen Geben- und Nehmen-Rechnung führen.

Chanten während des Sozialdienstes

Unsere Forschung hat gezeigt, dass das Chanten des Namens Gottes gemäß der Geburtsreligion eine einfache und dennoch kraftvolle spirituelle Praxis ist, die für jedermann möglich ist und sowohl bei der Vorbeugung als auch bei der Heilung von Problemen hilft, die auf spirituelle Ursachen zurückzuführen sind. Wir empfehlen, dass diese Form von spiritueller Praxis sowohl von Sozialarbeitern als auch von ihren Klienten regelmäßig praktiziert wird.

1. Wir werden in die Religion hineingeboren, die für den Beginn unserer spirituellen Praxis am förderlichsten ist. Man kann also damit beginnen den Namen Gottes gemäß der Geburtsreligion zu chanten.

2. Diejenigen, die keiner Religion angehören, können «Om Namó Bhagawate Vasudevaya» chanten, was für die heutige Zeit am förderlichsten ist.

3. Gleichzeitig kann der spirituelle Heilchant von «Shri Gurudev Datta» mindestens 1-2 Stunden am Tag wiederholt werden. Dies wird dazu beitragen, Probleme zu lindern, die durch den Distress verstorbener Vorfahren verursacht werden.

Es steckt eine ganze Wissenschaft dahinter, wie das Chanten funktioniert. Wenn man jedoch regelmäßig und aufrichtig den Namen Gottes im Geiste wiederholt, entsteht dort ein «Hingabezentrum», das viel positive spirituelle Energie erzeugt,

die schädliche und negative Eindrücke in unserem Unterbewusstsein nach und nach reduziert. Dadurch findet eine spirituelle Reinigung in unserem Bewusstsein statt. **Es gibt viele Vorteile durch regelmäßiges Chanten**, und hier sind einige der Hauptvorteile aufgeführt:

- Stabilisiert den Geist und macht uns dadurch im Alltag belastbarer
- Erhöht die Konzentration und schafft Klarheit bei Entscheidungsfindungen, insbesondere in Krisenzeiten
- Man erhält Zugang zu göttlicher Führung, was wir tun sollen
- Erhöht die positive spirituelle Energie
- Versorgt einen mit spiritueller Energie, um Angriffe von negativen Wesenheiten abzuwehren und vor ihnen geschützt zu werden
- Hilft bei der Überwindung eines ungünstigen Schicksals bzw. erhöht die Unempfindlichkeit für Verletzungen von schicksalsträchtigen Ereignissen
- Schließlich und vor allem führt es zu spirituellem Wachstum. Mit steigendem spirituellem Niveau erhält man automatisch Zugang zu Gottes allgütiger Gnade.

Bei einem Notfall kann ein Sozialarbeiter den Patienten bitten, den Namen Gottes zu chanten, wenn er dazu in der Lage ist. Das Chanten hilft dabei, die Aufmerksamkeit des Opfers vom Schmerz abzulenken und versorgt ihn auch mit einer Ladung positiver Energie. Alternativ kann das Abspielen eines Chants mit geringer Lautstärke in der Nähe des Unfallopfers zu einer spirituellen beruhigenden Wirkung auf den Patienten und sämtliche Beteiligte beitragen.

Der ideale Sozialarbeiter: Wenn wir also definieren müssten, wie ein idealer Sozialarbeiter aus einer spirituellen Perspektive aussehen sollte, würde er auf persönlicher Ebene Tugenden wie Freundlichkeit, Demut und Liebe für andere besitzen. Er würde selbstlos arbeiten, d.h. ohne die Erwartung, dass andere ihn für seine Arbeit loben sollten. Er übt regelmäßig spirituelle Praxis aus, wie das Chanten des Namens Gottes. Er achtet ständig auf seinen Stolz und sein Ego sowohl auf der Handlungs- als auch auf der Gedankenebene. Er ist Gott dankbar für jede Gelegenheit dienen zu dürfen.

Wenn er mit Menschen interagiert, sollte er dies selbstlos tun, ein hohes Maß an Sorgfalt und Engagement mitbringen und die spirituellen Bedürfnisse des Klienten berücksichtigen. Er würde den Klienten ganzheitlich auf der physischen, psychischen und spirituellen Ebene unterstützen. Auf der spirituellen Ebene würde er dem Klienten die Wichtigkeit des Chantens als spirituelle Praxis näherzubringen, um Probleme aufgrund spiritueller Ursachen überwinden zu können.

Mögliche Resultate hängen von der Art und Weise ab, wie die Sozialarbeit durchgeführt wird. Nachfolgend sind die möglichen spirituellen Resultate abhängig von der Art und Weise, wie ein Sozialarbeiter seine Arbeit ausführt:

- Wenn es eine Menge Machertum und Stolz gibt, wie viel man getan hat, würde man aus Sicht des zukünftigen Schicksals einige Verdienste erlangen, aber aufgrund einer Zunahme des Ego spirituell stagnieren. Er kann auch eine karmische Geben- und Nehmen-Rechnung mit dem Klienten eingehen, die im gegenwärtigen Leben oder in einem späteren Leben wieder abgetragen werden muss.
- Wenn man komplett selbstlos gearbeitet hat, wird keine karmische Rechnung generiert, aber das spirituelle Wachstum hält sich dennoch in Grenzen.
- Wenn man neben selbstlosem Arbeiten auch noch chantet und sogar andere dazu ermutigt, ebenfalls zu chanten, dann ist schnelleres spirituelles Wachstum möglich

Wichtige Punkte, um sozialen Dienst als spirituelle Praxis zu betreiben:

- Sozialer Dienst kann eine Form der spirituellen Praxis sein, aber es gibt Bedingungen. Soziale Dienste spirituell zu betreiben bedeutet, auf allen Ebenen selbstlos und ganzheitlich zu helfen, einschließlich physischer, psychologischer und vor allem spiritueller Hilfe.
- Sozialarbeiter sollten sowohl ihr eigenes Interesse an Spiritualität als auch das ihrer Klienten berücksichtigen. Sozialarbeiter sollten einen spirituellen Dialog mit ihren Klienten und Kollegen beginnen, anstatt sich davor zu scheuen.
- Ermuntern Sie andere mit dem Chanten zu beginnen, da es ein einfaches und doch kraftvolles spirituelles Werkzeug ist, das Klienten / Patienten praktisch anwenden können, um während eines möglichen tragischen Ereignisses wertvolle spirituelle Unterstützung zu erhalten.
- «Wahre Hilfe» ist «spirituelle Hilfe», da sie es den Menschen ermöglicht, kein Opfer ihres Schicksals zu bleiben, sondern befreit und selbstbestimmt zu werden.

Schutzwald Bergün: «Helvetia» unterstützt UNESCO-Wel

P. Am 30. Oktober 2018 zerstörte der Sturm «Vaia» im Albulatal rund 50 Hektaren Schutzwald. Um die Schutzfunktion des Waldes wiederherzustellen und den Wald klimafit zu machen, unterstützt «Helvetia» im Rahmen ihres Schutzwald-Engagements die Aufforstung der Schadenflächen und zusätzlich eine Fläche zum Schutz der Verbindungsstrasse ins Safiental.

Im Albulatal wie im Safiental übernimmt der Schutzwald vielseitige Aufgaben: Er schützt nicht nur Wohngebiet und andere Infrastrukturanlagen, sondern garantiert dazu eine hohe Biodiversität, ist Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten, produziert Holz und dient Gästen wie Einheimischen als Erholungsraum. Ausserdem schützen die Wälder im Albulatal das UNESCO-Welterbe der Rhätischen Bahn. Der Sturm «Vaia» hat im Oktober 2018 die Schutzwälder rund um Bergün arg in Mitleidenschaft gezogen und grosse Teile zerstört. Dadurch ist die Schutzwirkung stark reduziert und muss u.a. durch Pflanzungen unmittelbar wiederhergestellt und langfristig sichergestellt werden. Im Hinblick auf den Klimawandel werden – wo immer möglich und die Standorteigenschaften es zulassen – neben Fichte und Lärche weitere, in Zukunft auch natürlich vorkommende Baumarten wie Bergahorn, Flaumeiche, Winterlinde, Föhre, Weisstanne eingebracht. Im Safiental soll zudem der Schutz der Verbindungsstrasse durch Pflanzungen nachhaltig sichergestellt werden. Helvetia unterstützt im Rahmen ihres Schutzwald-Engagements die Aufforstungen im Albulata- und Safiental und spendet dazu 10 000 Bäume.

Beispiele: Falein – Val Tisch – Cuolm da Latsch – Birchegga

- Im Gebiet Falein schützen die Wälder die Maiensässiedlung sowie die landwirtschaftliche Nutzfläche und die Zufahrtsstrassen vor Lawinen und Steinschlägen. Der Sturm im Oktober 2018 hat einen Teil der Waldfläche zerstört. Im Januar 2019 haben Lawinen den Bestand noch mehr geschädigt. Deshalb wird am Rand der Lawinenzüge die Waldung durch das Engagement von «Helvetia» mit 2500 Bäumen gezielt stabilisiert und punktuell verjüngt.

- Im Val Tisch hat der Sturm ein besonders steiles Waldgebiet verletzt. Deshalb gestalteten sich die Aufräumarbeiten und die Wiederaufforstung schwierig. Von «Helvetia» werden 1000 Bäume, vor allem Fichten und Arven, aber auch Lärchen und Föhren, für die Aufforstung gespendet.

- Auch das 200 Hektaren grosse Gebiet auf der Flanke des Cuolm da Latsch wurde durch «Vaia» stark beschädigt. Der Waldbestand war bereits durch Überalterung und Wilddruck anfällig für Schäden. Der zuständige Forstdienst hat darum seit einigen Jahren mit anderen Massnahmen versucht, die Lawinengefahr einzudämmen (z.B. Dreibeinböcke und Schneerechen). Um die Verjüngung und die Wiederbestockung des Waldes voranzutreiben, stellt «Helvetia» 4000 Pflanzen zur Verfügung.

- Die Waldbestände im Gebiet Birchegga bilden einen wichtigen Schutzwald für die kantonale Verbindungsstrasse ins Safiental. Helvetia unterstützt mit ihrem Schutzwald Engagement das Projekt mittels Pflanzung von 2500 standortgerechten und klimafitten Jungbäumen.

«Mit unserem Engagement im Albulata- und Safiental können wir die Diversität und die Verjüngung des Schutzwaldes unterstützen und mithelfen, den Schutzwald

klimafit zu machen. Wir freuen uns, dass wir damit einen Beitrag dazu leisten, die Sicherheit der Bevölkerung und der vorhandenen Infrastruktur weiter garantieren zu können. Mit Schutzwäldern verhindern wir Schäden – und dies passt sehr gut zu uns als Versicherung», unterstreicht Ralph Jeitziner, Leiter Vertrieb und Mitglied der Konzernleitung «Helvetia».

Mit der Schulklasse in den Schutzwald

Schutzwälder sind besonders für zukünftige Generationen von zentraler Bedeutung, dauert es doch Jahrzehnte, bis diese ihre Wirkung entfalten. Deshalb unterstützt «Helvetia Patria Jeunesse» Schulklassen bei Ausflügen in den Schutzwald. Durch einen Besuch werden sich die Schüler und Schülerinnen nicht nur der Funktion, sondern vor allem auch der Wichtigkeit eines solchen Schutzwaldes bewusst. Unterstützungsgesuche sind über www.kiknet-helvetia.org/schulreisetipp-schutzwaldexkursion abrufbar.

VEH LANDSCHAFTEN
IM TALMUSEUM ST. ANTÖNIEN

AUSSTELLUNG AB 16. JUNI 2019
MITTWOCH & SAMSTAG: 15 – 17 UHR
SONNTAG: 14 – 17 UHR

INFOS
PANY.CH/DE/VEH-LANDSCHAFTEN

PRIVATE FÜHRUNGEN
JANN FLÜTSCH, 079 419 00 54

Für eine nachhaltige und erfolgreiche Sport- und Nachwuchsförderung.

Paul Accola
in den Nationalrat

Sportler wählen Paul Accola
www.paulaccola.ch

Liste **19**



Für zehn Franken ein eigener Baum

P. Wer den Schutzwald allgemein und die Aufforstung im Albulata- und Safiental im Speziellen unterstützen oder mithelfen will, den Wald klimafit zu machen, kann für CHF 10 bei Helvetia einen Baumpass kaufen. Für jeden Pass wird ein zusätzlicher Baum in einem der unterstützten Gebiete auf einer speziell gekennzeichneten Parzelle gepflanzt. Informationen dazu und zum Schutzwaldengagement von Helvetia sind online unter www.helvetia.ch/schutzwald verfügbar.

Alpenregion nach «Vaia» im Zeichen des Klimawandels



Von links: Ski-Langläufer Dario Cologna als Schutzwaldbotschafter; Felix Hunger, Generalagent Helvetia Chur; Daniel Buchli, Grossrat/Betriebsleiter Forst- und Werkdienst Safiental; Mario Cavigelli, Regierungsrat; sowie LizAn Kuster, die charmante Schutzwaldbotschafterin.



STÄNDERÄTE

Verschiedene Perspektiven.

EIN ZIEL.

Gemeinsam für Graubünden.

WIE BISHER.

**MARTIN
SCHMID**
FDP BISHER

**STEFAN
ENGLER**
CVP BISHER

www.davoscatering.ch

IMMOBILIEN INSERIEREN

Haben Sie eine Immobilie in Davos oder der näheren Umgebung und sind bereit diese für den Zeitraum vom 20. – 26. Januar 2020 zu vermieten?

Dann zögern Sie nicht und besuchen Sie unsere Webseite: www.davoscatering.ch. Einfach das Formular ausfüllen und wir werden uns umgehend bei Ihnen melden.

The image shows a smartphone screen displaying a web form titled 'Immobilien inserieren' on the 'PRIVATE CATERING DAVOS KLOSTERS' website. The form fields include:

- Objektort
- Strasse / Nr.
- Zimmer
- Darlegen im Handgepäck
- Ausstattung (optional)
- Bekanntes / Referenz
- Reiseanlass
- Beschreibung (optional)
- Art der
- Nachname
- Postfach
- PLZ / Ort
- Vorname
- E-Mail
- Wohnfläche m²
- Baujahr (optional)
- Garage
- Parkeplätze
- Personen
- Ort

At the bottom of the form is a yellow 'Submit Form' button. The footer of the website on the phone screen contains:

- PRIVATE CATERING DAVOS KLOSTERS
- Private Catering Davos
- Promenade 67, 7270 Davos Platz
- Phone: 041 500 10 53
- Mobile: +41 (0)76 458 70 20
- Email: info@davoscatering.ch
- © Copyright 2019 - 2019 | Private Catering Davos Klostern | All rights reserved. | Design by Grafhouse



PRIVATE CATERING
DAVOS KLOSTERS

Private Catering Davos
Promenade 67, 7270 Davos Platz

Tel. 044 500 10 53
Mobile: +41 (0)76 458 70 20

Email: info@davoscatering.ch
Web: www.davoscatering.ch



Links: Hans-Andrea Tarnutzer, Direktor der EMS Schiers, gratuliert den Siegern der Games, SAM Davos. – Rechts: Coach und Spielerinnen der EMS Schiers machen mit dem zweiten Platz im Frauenfussball eine gute Figur.

Sehr guten Noten für die EMS Schiers an den Bündner Mittelschulmeisterschaften

P. Sportplatz statt Schulbank hiess es am 26. und 27. September für die Sportteams der Bündner Mittelschulen. Gymnasiastinnen und Gymnasiasten traten an zu den Bündner Mittelschulmeisterschaften (BMM) im Fussball, Games und Leichtathletik positiv in Erscheinung. Die Ausbeute der Teams der EMS Schiers: viermal den zweiten und einmal den fünften Platz.

Die BMM im Fussball fand bereits zum 29. Mal in Schiers statt. Seit ca. 10 Jahren treten auch Schülerinnen der Mittelschulen im Fussball gegen einander an. Mit den Jahren ist das Niveau beachtlich gestiegen. Im Finale der Mädchen lieferten sich Schülerinnen der EMS Schiers und der Kanti ein hartumkämpftes Spiel. Die Churerinnen entschieden dieses schliesslich für sich. Bei den Knaben belegte die EMS Schiers den fünften Platz.

Bei den sogenannten Games Championships (Badminton, Tchoukball, Smolball) wird das Gewinnerteam in einem speziellen Modus ermittelt. Zu einem Team gehören mindestens vier Mädchen und vier Knaben. In den Ballsportarten Tchoukball und Smolball stehen immer jeweils zwei Damen auf dem Feld. Beim Badminton werden die Paarungen Damen und Herren Einzel sowie ein Doppel gespielt. Jede Schule absolviert vier Spiele in allen drei Sportarten. Für einen Sieg erhält sie zwei Punkte. Wie im letzten Jahr errang auch heuer SAM Davos den Sieg. Das Team der EMS Schiers durfte sich über den guten zweiten Platz freuen.

An der BMM der Leichtathletik bestätigen die Schülerinnen und Schüler der EMS Schiers ihr hohes sportliches Niveau. Das Damen- und Herrenteam belegte in den Wettkämpfen in Chur jeweils Platz zwei.

Mit vier zweiten und einem fünften Platz dürfen die Schülerinnen und Schüler der EMS Schiers sehr zufrieden sein. Sie bestätigen, dass die Schule nicht nur in der Bildungsvermittlung engagiert unterwegs ist. Auch die Sportangebote und -förderung der Mittelschule bringen Schülerinnen und Schüler weiter. Die Jugendlichen treffen sich in verschiedenen Freizeitgruppen und trainieren ihre Lieblingssportarten. In manchen mit den Ziel, an den Bündner Mittelschulmeisterschaften abzuräumen.



Das Mixed-Team der EMS Schiers freut sich über den zweiten Platz der Games Championships.



Die ersten Punkte der neuen Saison im Trockenen

von Janni Hoffmann (Matchbericht)

und von Janson Parathazham (Vorschau)



Das NLB-Team der Iron Marmots musste sich am Samstag noch in Kloten knapp geschlagen geben mit 4:6, ringen aber bei der Heimpremiere in Klosters den UHC Sarganserland nieder und sichern sich die ersten Punkte der neuen Saison.

Den Tritt zu Beginn der Partie fanden die Marmots schnell, erspielten sich einige Torchancen, und der U21-Junior Silvan Meier hiess der erste Schütze für die Gelb-schwarzen aus dem Bündnerland. Leider gelang es aus Sicht der Marmots nicht, dieses Tempo beizubehalten, und die Jets glichen nach einer Unachtsamkeit in der Verteidigung die Partie wieder aus. Obwohl Laely den Vorsprung kurz darauf wieder herstellte, musste vor dem ersten Pausentee der erneute Ausgleich in Kauf genommen werden.

Auch zu Beginn des zweiten Abschnitts nahmen die Gäste aus dem Bündnerland das Zepter in die Hand. Allerdings sündigten sie mehrmals vor dem gegnerischen Gehäuse, und wie eine alte Weisheit sagt, wer sie nicht macht, erhält die Tore, war es der Gastgeber, der mit einem Doppelschlag mit zwei Längen davonzog. Auch die erste Powerplay-Situation nützen sie eiskalt aus und liegen zur Spielmitte mit 5:2 in Front. Der Anschlusstreffer gelangen den Gästen aus dem Bündnerland erst kurz vor dem Seitenwechsel ebenfalls im Powerplay.

Die tapfer agierenden Marmots wurden durch zwei Strafen gebremst im letzten Akt, hielten allerdings in der Box dicht und schöpften neuen Mut für die Schlussphase. Galey verkürzte 10 Minuten vor Spielende auf 4:5. Allerdings wie so oft bereits in dieser Saison erhielten die Marmots einen weiteren Gegentreffer zum ungünstigsten Zeitpunkt. Nur eine Zeigerumdrehung später stelle der Jets-Captain den alten 2-Torevorsprung wieder her, und dies war auch gleichbedeutend mit dem Schlusstand von 4:6.

«Derby» in Klosters

Die Marmots starteten schnell und effizient in die Partie, nach nur 18 Sekunden trifft Christoph Hänggi mit einem platzierten Distanzschuss ins Gehäuse der Sarganserländer. Bis zum Ende des 1. Drittels gab es keine Tore mehr, aber die Marmots hatten das Spiel immer im Griff und liessen kaum Chancen zu.

Das 2. Drittel konnte Sargans in Überzahl starten, blieben jedoch harmlos, und die Einheimischen überstanden diese heikle Situation. Wiederum war es Hänggi, der mit einem Distanzschuss auf 2:0 erhöhte. Nur 5 Minuten später schliesst Hänggi mit seinem dritten persönlichen Treffer einen schönen Konter ab. Bevor sich die Zuschauer wieder hingesezt haben, macht Pascal Mathis den Doppelschlag perfekt. Doch nach dem 4:0 liessen die Marmots die Sarganser mit unnötigen Strafen zurück ins Spiel finden. Am Ende des 2. Drittels stand es somit 4:2, und man konnte sich auf einen spannenden Schlussabschnitt freuen.

Wiederum starten die Marmots mit einer Strafe ins Drittel, überstehen die dank einem starken Christian Hartmann zwischen den Pfosten der Einheimischen. In der 45. Spielminute erhöht Adrian Marugg auf 5:2, und es sah so aus, als ob das die Vorentscheidung war. Doch es wurde nochmals spannend. Sargans nahm das Time-Out und ersetzte den Torhüter durch einen 6. Feldspieler. Es resultierten daraus zwei Tore innerhalb von 30 Sekunden und dem Zwischenresultat von 5:4. Direkt nach dem gewonnenen Bully für Sarganserland begann die Schlussminute. Die Marmots konnten aber den Ball schnell zurückgewinnen und die Zeit von der Uhr spielen. Am Ende resultieren drei Punkte aus dem «Derby», jedoch war jedem Spieler bewusst, dass man den Gegner nach einer 4-Toreführung nicht wieder ins Spiel kommen lassen darf.

NLB: am Wochenende wiederum eine Doppelrunde

Wiederum steht für die NLB am Wochenende eine Doppelrunde an. Am Samstag treffen sie auswärts auf die Red Devils March Höfen und am Sonntag ist Ticino Unihockey zu Gast in der Mehrzweckhalle in Klosters.

Im vierten Anlauf hat es endlich geklappt, und am letzten Sonntag vor eindrücklicher Kulisse wurden die ersten drei Punkte ins trockene gebracht. Grossen Anteil an diesem Erfolg hatte Christoph Hänggi, welche für die ersten drei Tore höchst persönlich verantwortlich war: «Wir haben zur Zeit ein paar Spieler, die eine Ladehemmung haben, und dann ist es wichtig, dass andere einspringen, um die Tore zu machen», meint der Routinier auf das letzte Wochenende angesprochen.

Am Samstag in Altendorf werden die Schwerter mit den Red Devils gekreuzt. Einen Umbruch erlebten die Märchler im letzten Frühling, gleich 10 Spieler aus der letzten Saison sind nicht mehr dabei. Die gleiche Anzahl an Spieler kam dazu, und es läuft noch nicht alles reibungslos. Erst zwei Punkte stehen auf dem Konto, allerdings muss gesagt werden, dass die Red Devils gut mithielten gegen die Spitzenteams Floorball Thurgau und Basel Regio. Obwohl in den letzten beiden Jahren sämtliche Partien gewonnen wurden, hebt Hänggi den Mahnfinger: «Die Schwyzer haben sich in den letzten zwei Jahren stark entwickelt und es war nie einfach Punkte aus Altendorf mit nach Hause zu nehmen, mit einem lautstarken Publikum im Rücken sind sie nur sehr schwer niederzuringen».

Am Sonntag steht wiederum ein Heimspiel an. Die stark verjüngte Truppe von Ticino Unihockey gibt sich die Ehre in Klosters. Die alte Garde ist weg und die jungen wilden sollen es für die Tessiner richten. Etliche Akteure welche noch in der U21 eingesetzt werden können prägen das Kader. Das obligate ausländische

Quartett fehlt auch in dieser Saison nicht. Angeführt vom Finnen Tatu Kiipele, der in der höchsten finnischen Liga 35 Skorerpunkte buchte in der abgelaufenen Spielzeit, gilt es besonders im Auge zu behalten.

Auch Hänggi kennt die heissblütige Truppe aus der Südschweiz gut aus der letztjährigen Playoffserie und möchte eine offene Rechnung begleichen: «Diese Niederlage im Spiel 5 war ganz bitter für uns, aber die Wunden sind geleckt, und wir wollen uns am Sonntag unbedingt revanchieren für die letztjährigen Playoffs.»

Die U21 Junioren sind sehr erfolgreich in die neue Saison gestartet und haben sämtliche drei Partien gewonnen. Im letzten Spiel musste allerdings eine zusätzliche Schlaufe über die Verlängerung genommen werden. Am kommenden Sonntag ist der Aufsteiger Crusaders 95 Zürich zu Gast, der sich in der letzten Runde die ersten Punkte gesichert hat.

Auch das **Herren 5 Liga KF Team** steigt wieder in die Hosen. Gegen die Black Roses Rappi und Greenlight Richterswil spielen sie um die nächsten Punkte.

NLB – Red Devils March Höfen 17:00 Uhr 05.10.

Mehrzweckhalle Altendorf

NLB – Ticino Unihockey 19:00 Uhr 06.10.

Mehrzweckhalle Klosters

U21 – Crusaders 15:30 Uhr 06.10.

Mehrzweckhalle Klosters

Herren 5 Liga KF – Black Roses 12:40 Uhr 06.10.

Sporthalle Elba Wald

Herren 5 Liga KF – Greenlight Richterswil 14:30 Uhr 06.10.

Sporthalle Elba Wald

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten

Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

- Zu vermieten Nähe Spital u. Jakobshornbahn, in **Davos Platz: 2- u. 3-Zi.-Whg.**, Miete pro Monat ab 1'060 Fr. zzgl. NK, zentrale und ruhige Lage, nur in Jahresmiete, nur NR, keine Haustiere. **Tel. 081 420 00 88** oder **081 413 54 66**

- Zu vermieten nach Vereinb. in **Davos Platz 1-Zi.-Studio** an ruhiger, sonniger Lage in Wohnquartier mit Ausblick auf Davos. 10 Min. bis Zentrum, vollst. möbliert, Kochnische eingerichtet, sep. Hauseingang, Dauerrente/NR, PP möglich, Miete: Fr. 680.– inkl. NK. **Infos: 076 407 41 22**

- Zu vermieten in **Davos Platz**, Promenade 73 (vis-à-vis Schneider's) **Auto-einstellplatz** für kleineres Auto in Tiefgarage mit Lift. Ganzjahresmiete. Fr. 80/ Mt., ab 15. Oktober od. n.V. Interessiert? **Tel.: 078 803 88 99** (M. Fratschöl)

- Zu vermieten ab sofort: **Tiefgaragenplatz** an der Bündastr. 1, **Davos Dorf. Tel. 078 616 27 18**

- In **Klosters** per sofort zu vermieten neu renovierte **6 1/2-Zi.-Whg.** (Fotos im Internet). **Tel. 081 422 15 93**

- 1. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorfstr. 14, **1-Zi.-Whg.** mit Balkon, Kochnische, Dusche-WC. Miete: 850 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 420 14 83**

- **Nachmieter gesucht per sofort:** schöne **3,5-Zi.-Whg.** an zentraler Lage. Promenade 75, **Davos Platz**. CHF 1'790.– inkl. NK. **Tel. 079 301 32 25**

- 1. In **Schmitten** sehr schöne, neu renovierte **3 1/2-Zi.-Dachwohnung** ganzjährig zu vermieten. Unmöbliert, an Nichtraucher. Sonnige, unverbaubare Aussicht. Miete: 1400 Fr. inkl. NK. **Tel. 079 870 88 00**

- **2 1/2-Zi.-Whg.** in **Davos Platz** zu vermieten, Nähe Bahnhof und Spital, DG, Wohnküche, Balkon mit Aussicht. Ab 1. Oktober, in Jahresmiete, Fr. 1300 mtl. **Tel. 081 410 01 16 / 076 476 57 78**

- Schöne, helle **2,5-Zi.-Whg.** im ruhigen **Davos Dorf** zu vermieten. Miete: 1250 Fr. plus 150 Fr. NK inkl. PP. Wohnküche, wunderschöner Sitzplatz und zusätzlich grosser Bastelraum. Eigene kleine Waschküche. Mithilfe im Garten und bei Schneeräumen erwünscht. **Tel. 079 623 23 11**

- **Gesucht per sofort:** Lagerraum, Garagebox, Bastelraum, Scheune oder Ähnliches in **Davos Dorf. Tel. 076 273 65 43**

- Zu vermieten in **Klosters Ladenlokal (32 m2)**, zwei Räume, Schaufenster. Preis: 700 Fr. mtl. Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus.

Georg Jösler, Landstr. 116, 7250 Klosters

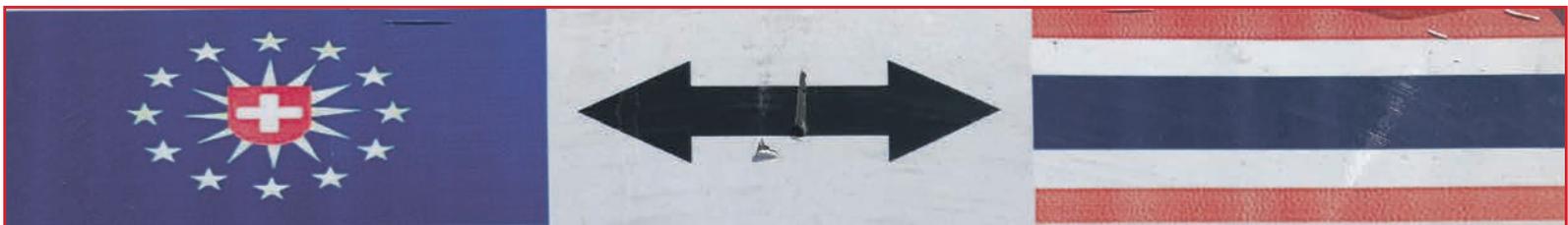
MÜLLER FAMILY OFFICE
Immobilien Kunst Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

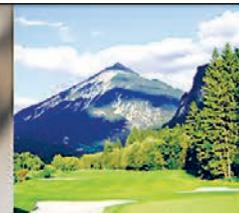
www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
*Golf Club
Alvaneu Bad*

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Hotel-Belfort-Cup: Brutto-Siege für Simone Parpan und Salvatore Di Pietro



Die Preisgewinner/-innen auf einen Blick.

D.P. Am Samstag hat zum 25. Mal das Kulturturnier um den «Hotel-Belfort-Cup» in Alvaneu Bad stattgefunden.

Die Pächter und aktuellen Gastgeber, Monika und Paul Zünd, haben vor 2 Jahren den Betrieb von Emma und Markus Beer übernommen. Mit Sicherheit keine leichte Aufgabe, die die Familie Zünd aber mit Bravour gemeistert hat.

Der Belfort-Cup zählt bei vielen Mitgliedern zum «Must» der Saison. Schon beim Start durften sich alle Spielerinnen und Spieler mit einem erfrischenden Getränk verpflegen, dann wartete ein Platz im Top-Zustand und wunderschönes Wetter auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im Anschluss an das Turnier fand die Preisverleihung mit Apéro im Hotel Belfort in Alvaneu Dorf statt. Im Anschluss an den Apéro genoss man das wunderbare Nachtessen, das Küchenchefin Monika Zünd-Keller in ihrer Küche mit einer Vielfalt an Kreationen zauberte und dann vom Gastgeber Paul Zünd, dipl. Hotelier-Restaurateur HF/SHL, charmant serviert wurde.

Es freut die Golfer/-innen ausserordentlich, dass das Pächterehepaar Monika und Paul Zünd die Tradition des Hotel-Belfort-Cups aufrecht erhält.

Ranglistenauszug Hotel-Belfort-Cup:

Brutto Damen: 1. Parpan Simone Alvaneu Bad 27 Pt.
Brutto Herren: 1. Di Pietro Salvatore Ennetsee 32 Pt.

Netto 1. Kat. (0,0 – 18,4): 1. Di Pietro Salvatore, Ennetsee 38 Pt.
2. Legler Hans Heiri, Heidiland 35 Pt.
3. Pangerc Fredy, Alvaneu Bad 34 Pt.
Gasser Hans, Alvaneu Bad 34 Pt.

Netto 2. Kat. (18,5 – 36,0): 1. Halter Patricia, Alvaneu Bad 40 Pt.
2. Guyer Reto, Alvaneu Bad 38 Pt.
3. Birrer Markus, Alvaneu Bad 34 Pt.

Netto 3. Kat. (37,0 – 54/PR): 1. Birrer Chanyapat Joy, Migros G Card 48Pt.

Netto Junioren: 1. Heutschi Fabian Alvaneu Bad 33 Pt.

**Bitte nicht vergessen:
Am 6. Oktober ist Gipfel-Turnier
Ihre Gipfel Zytig**

**alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.**

**Alpin
Gartencenter
Filisur**

Interessante Arbeitsstellen sind frei

FloristIn: Dauerstelle 100% (auf Wunsch Teilzeit). Gestalten von Floristik für Gartencenter, Blumenläden Davos und Chur und Hotels.

MitarbeiterInnen: November - Weihnachten. Verkauf an Christbaummärkten in Lenzerheide, Davos, Celerina. Auf Wunsch im 2020 Mitarbeit im Alpin Gartencenter.

Tel. 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch
Gartenkataloge gratis

Schutz Filisur, Quedra 1, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

Bild: Copyright Floramedia Schweiz AG

EINHEIMISCHE PFLANZEN FÜR DIE BIODIVERSITÄT

**alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.**

**Alpin
Gartencenter
Filisur**

**In unseren interessanten Betrieb der Pflanzen- und Samenbranche suchen wir
Kauffrau/Kaufmann**

Abwechslungsreiche vielseitige Aufgaben wie Fakturierung, Debitoren, Telefon und Weiteres. 80 – 100%.

Tel. 081 410 40 70
gartencenter@schutzfilisur.ch
Gartenkataloge gratis

Schutz Filisur, Quedra 1, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Alpin Gartencenter

Bild: Copyright Floramedia Schweiz AG

EINHEIMISCHE PFLANZEN FÜR DIE BIODIVERSITÄT

1. Compagnoni Ferienwohnungen GmbH sucht per sofort oder nach Vereinbarung **Personen für die Betreuung der Gäste und die Reinigung der Wohnungen.**

Gute Deutschkenntnis, selbständiges Arbeiten und Wohnort Davos/Klosters-Serneus sind Voraussetzung.
Gute Anstellungsbedingungen.

081 413 26 82 / eugen@compagnoni.com

Wanted

• Suche **Allrounder für handwerkliche Arbeiten** und Mithilfe in der Landwirtschaft 30 bis 50 %. Arbeitsbeginn ab sofort oder n.V. Wir freuen uns über Ihren Anruf: **079 399 66 40**

• 3. Für die Wintersaison suchen wir **Reinigungskräfte** zur Reinigung von Ferienwohnungen. Vorwiegend samstags, im Stundenlohn. Faire Bezahlung. Ich freue mich auf Ihren Anruf: **Tel. 079 638 23 76**

STIFFLER
transporte ag • davos

Zur Ergänzung unseres Teams

Suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen

Chauffeur C/E

Ihre Aufgaben :

- Muldenservice mit Hakengerät und Welaki
- Schneeräumung

Wir erwarten :

- Selbstständiges Arbeiten
- Führerschein Kat. C / E
- Handwerkliches Geschick
- Deutsche Sprache in Wort und Schrift

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung unter :

STIFFLER TRANSPORTE AG
Mattastrasse 50
7270 Davos Platz

081 416 16 16

c.stiffler@stiffler-ag.ch

Für unsere Ferienanlage*** mit 75 Wohnungen suchen Wir:

MitarbeiterInnen Reinigung
20%-30% Saisonstelle Winter
Arbeitstage: Samstag und Sonntag

Über Ihr Interesse freut sich Béatrice Müller Huber

Solaria Davos AG, Solariastrasse 4a, 7260 Davos Dorf
www.solaria.ch, beatrice.mueller@solaria.ch
Telefon 079 205 87 02



**Seit 26 Jahren
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!**

Ihre Gipfel Zytig



Über den Wolken/Nebel...

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



Fundgrube auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

- **Toyota Aygo** Rot, Jgg. 2010, Top-Zustand. VP: 4800 Fr.
Tel. 079 216 52 50
- **23 Contecta Zaunelemente**, Typ Standard, 3.50 x 2.00 m, guter Zustand. VP: 75 Fr./St. **079 323 08 00**

*Gipfel Zeitung
seit 26 Jahren
Ihre treue Partnerin!*

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

Can-Am Herbst-Promotion:

Fr. 1000.- bis zu Fr. 2500.- Prämie!



HELDSTAB AG
PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

gültig solange Vorrat bis Ende September 2019

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD Com/5 schwarz / anthrazit	06.2012	142'700 km 120 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 8'400.00
Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Cellano4x4 Com/5 anthrazit / anthrazit	02.2013	115'900 km 120 PS	sFr. 9'300.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 Ralliart GS Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	03.2011	141'900 km 241 PS	sFr. 11'800.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	34'900 km 140 PS	sFr. 11'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4 white pearl / schwarz	08.2018	36 km 80 PS	sFr. 12'600.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Space Star 1.2 Value Lim/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 80 PS	sFr. 12'950.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Navi Com/5 weiss / schwarz Leder	05.2012	46'500 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI F6WDZ403321	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	108'400 km 150 PS	sFr. 17'800.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.0PHEV Navi Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	55'000 km 121 PS	sFr. 27'500.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Outlander 2.0 Value Com/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 150 PS	sFr. 29'900.00
Vorführfahrzeug MITSUBISHI	Outlander PHEV Diamond 4W Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	02.2017	12'600 km 121 PS	sFr. 36'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D Value Com/5 sterling silver / anthrazit	02.2018	25 km 190 PS	sFr. 37'200.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

- www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune
- www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos
- www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch
- www.wilhelm-monstein.ch
- www.davos-kutschen.ch
- www.adlatus-suedostschweiz.ch
- www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



SAMSTAG, 19. OKTOBER 2019

Tavolata - Feines aus Monsteiner Stall & Garten

Mit Mischa Schmalz & Gabor Toth

Wieder verwöhnen wir Sie mit einem 15-Gang Tavolata Menü mit feinen Schlemmereien aus Monsteiner Stall & Garten. Wir nutzen diese Gelegenheit unseren langjährigen Küchenchef Mischa Schmalz zu verabschieden. Gleichzeitig präsentieren wir Ihnen mit diesem Anlass unseren zukünftigen Küchenchef Gabor Toth, der bereits diesen Sommer als Sous Chef, und zuvor 5 Jahre auf dem Bernina als Küchenchef tätig war.

ab 18 Uhr: Apéro im Ducan und in der Brauerei

ab 19 Uhr: Tavolata mit Schlemmereien aus Monsteiner Hof und Garten

CHF 75.00 pro Person

Inkl. Übernachtung und Frühstück

CHF 165.00 pro Person im Doppelzimmer Standard

Um Mitternacht fährt ein Gratis-Shuttle-Bus nach Davos.



Hotel***Restaurant

DUCAN

DAVOS MONSTEIN

Hotel Restaurant Ducan

7278 Davos Monstein

T +41 81 401 11 13

www.hotelducan.ch

Reservation

empfohlen unter:

+41 81 401 11 13

hotel@hotelducan.ch

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe
=
h
heierling®
Since 1885 

